



H1 2026

Formycon. Biosimilar-Experten.
Halbjahresbericht 2026

Entwicklung der
wichtigsten *finanziellen*
Leistungsindikatoren des
Formycon-Konzerns



H1 2026

25,8

Umsatzerlöse
in Mio. €

-3,4

EBITDA
in Mio. €

-6,9

Bereinigtes EBITDA
in Mio. €

51,2

Working Capital
in Mio. €

H1 2025

9,0

Umsatzerlöse
in Mio. €

-17,9

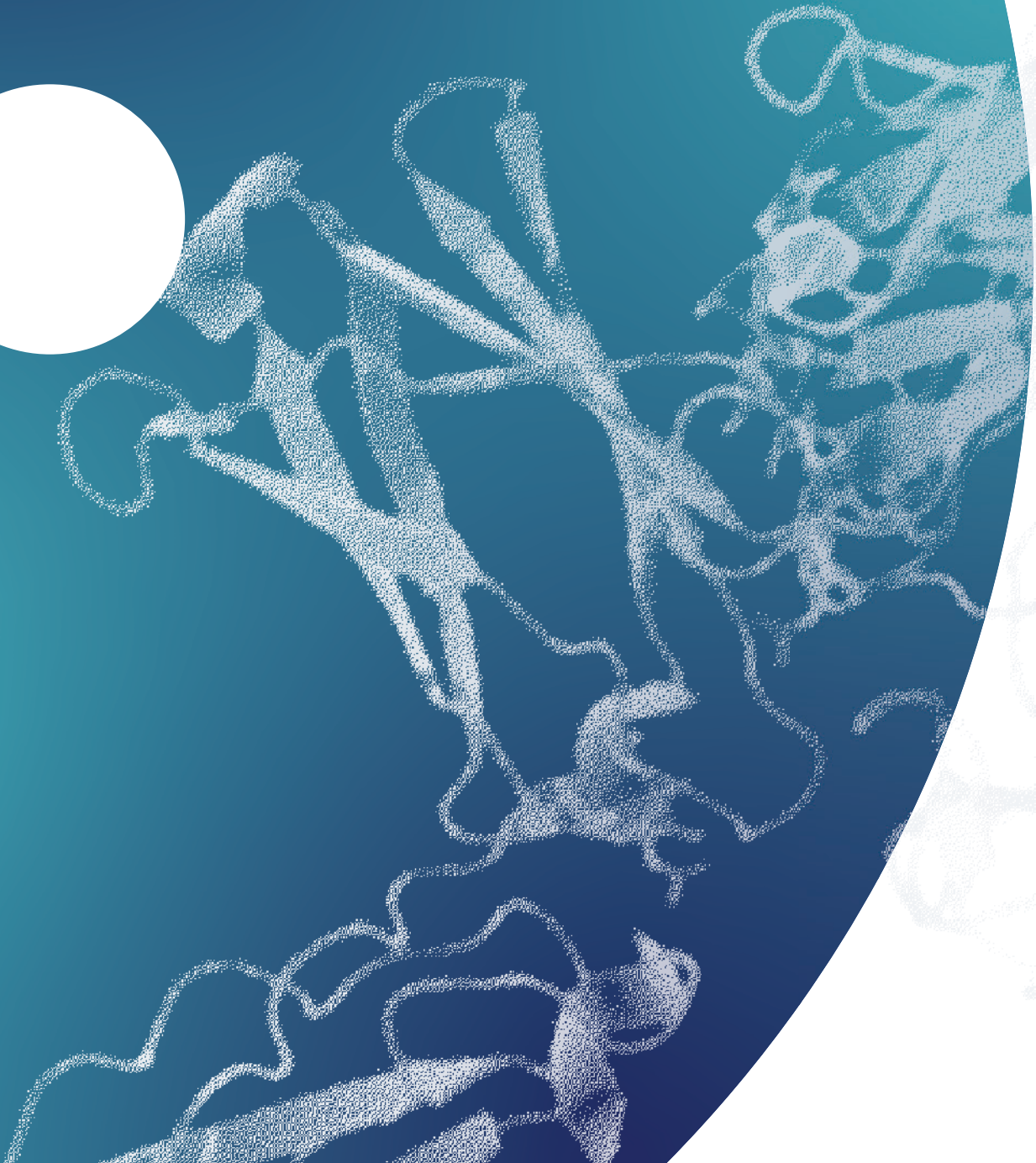
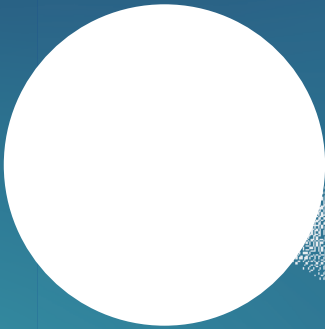
EBITDA
in Mio. €

-19,2

Bereinigtes EBITDA
in Mio. €

17,0

Working Capital
in Mio. €



Inhalt

An unsere Aktionäre

Brief an die Aktionäre	07
Formycon am Kapitalmarkt	11

Zwischenlagebericht des Formycon-Konzerns

Grundlagen des Formycon- Konzerns	22
Wirtschaftsbericht	28
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	31
Sonstige nicht-finanzielle Aspekte	34
Risiko- und Chancenbericht	36
Prognosebericht für den Formycon-Konzern	39

Zwischenabschluss der Formycon Gruppe

Verkürzte Konzernbilanz	44
Verkürzte Gesamtergebnisrechnung	45
Verkürzte Konzern-eigenkapital-Veränderungsrechnung	46
Verkürzte Konzernkapitalflussrechnung	47
Verkürzter Konzernanhang	48

Impressum

Impressum	60
-----------	----



An unsere Aktionäre

Brief des CEO



„Mit herausragender operativer Exzellenz, einer attraktiven Pipeline und einer klaren Strategie hat Formycon die Grundlage für nachhaltiges Wachstum und langfristige Wertschöpfung geschaffen.“

Dr. Stefan Glombitza
CEO der Formycon AG

***Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
Investoren, Partner und Freunde der Formycon AG,***

im ersten Halbjahr 2026 konnten wir unsere FYB4Growth-Strategie in zahlreiche konkrete Fortschritte übersetzen. So haben wir wichtige Ergebnisse bei unseren Pipeline-Projekten, in der Kommerzialisierung und bei der Effizienz unserer Entwicklungs- und Herstellungsprozesse erreicht. All das sind wesentliche Schritte auf unserem Weg zu nachhaltigem Wachstum, das sich am Ende des Jahres in deutlich verbesserten Finanzkennzahlen niederschlagen soll.

Von zentraler Bedeutung für unsere Entwicklungspipeline ist der Fortschritt unseres Pembrolizumab-Biosimilar-Kandidaten FYB206. Nach positiven klinischen Daten zur Bioäquivalenz und dem erfolgreichen Abschluss der klinischen Entwicklung

arbeiten wir mit Hochdruck an den zahlreichen Dokumenten für die Einreichung des Zulassungsantrags. Zudem konnten wir mit Lotus Pharmaceutical einen starken Vermarktungspartner für weite Teile der Asien-Pazifik-Region gewinnen. Weitere Partnerschaften sind in Vorbereitung und werden zum Teil noch im laufenden Jahr erwartet. FYB206 bleibt damit ein wesentlicher Baustein für die aktuelle und künftige Umsatzentwicklung der Formycon AG. Durch die führende Wettbewerbsposition, die wir uns bisher erarbeiten konnten, birgt dieses Produkt enormes Potential für unsere mittel- und langfristige Wertschöpfung.

Unser kommerzielles Portfolio zeigt deutliche Fortschritte und ist im Laufe dieses Jahres auf drei

Produkte angewachsen. Unser Eylea®¹-Biosimilar mit den Marken Ahzantive®² und Baiama®² ist seit Mai in Europa kommerziell verfügbar. In den USA planen wir die Einführung von Ahzantive® im vierten Quartal 2026. FYB201/Cimerli®³ gewinnt nach der Vermarktungspause in den USA bereits spürbar Marktanteile zurück und die Einführung unserer technologisch hochwertigen Fertigspritze stärkt den Absatz in Europa.

Der Markt für FYB202/Otulf®⁴ entwickelt sich hingegen weiterhin herausfordernd. Die Umsatzgenerierung aus Erfolgsbeteiligungen schreitet voran, jedoch hätten wir hier im ersten Halbjahr 2026 mehr Momentum erwartet. Wir beobachten die Entwicklung der Absatzmärkte und die kommerzielle Performance fortlaufend, da FYB202 auch im weiteren Verlauf des Jahres einen wichtigen Beitrag zur Umsatzentwicklung leisten soll.

Die kosteneffiziente Entwicklung und Herstellung unserer Produkte stellt eine zentrale Komponente unserer FYB4Growth-Strategie dar. Dies setzen wir in strategischen Produktions-Partnerschaften um: ganz aktuell in der jüngst bekanntgegebenen Kooperation mit dem indischen CDMO (Contract Development and Manufacturing Organization) OneSource: ein wichtiger Schritt für Kosteneffizienz und nachhaltige Wertschöpfung. Wir werden diesen Weg für unsere bestehende wie auch zukünftige Produktpipeline mit weiteren Partnerschaften ausbauen. So schaffen wir die Voraussetzungen, hochwirksame biopharmazeutische Produkte künftig noch wirtschaftlicher zu entwickeln, herzustellen und vielen Patientinnen und Patienten weltweit zur Verfügung zu stellen.

Zusätzlichen Rückenwind gibt uns der regulatorische Paradigmenwechsel bei vergleichenden Wirksamkeitsstudien (Phase-III-Studien) für Biosimilars. Der weitgehende Verzicht auf diesen zeit- und kostenintensiven Entwicklungsschritt eröffnet neue Möglichkeiten, die zahlreichen Biosimilar-Opportunitäten der kommenden Jahre breiter zu nutzen: für einen besseren Zugang zu kostengünstigen

Therapien in Nischenindikationen jenseits der großen Blockbuster-Moleküle. Aus diesem Mix an Möglichkeiten bauen wir eine smarte und werthaltige Biosimilar-Pipeline.

Die deutlichen Fortschritte des ersten Halbjahres unterstreichen unsere gute Ausgangsposition: Auf Basis unserer herausragenden Entwicklungsplattform verfügen wir heute über ein wachsendes kommerzielles Portfolio, bauen unsere aussichtsreiche Entwicklungspipeline kontinuierlich weiter aus und folgen dabei einem klaren strategischen Kompass. Das sind beste Voraussetzungen, um Patientinnen und Patienten weltweit Zugang zu hochwirksamen Therapien zu ermöglichen und zugleich nachhaltige Werte für unsere Partner sowie unsere Aktionärinnen und Aktionäre zu schaffen.

Für Ihr Vertrauen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstands ganz herzlich bedanken! Ebenfalls bedanken wir uns herzlich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der große, unermüdliche Einsatz des gesamten #TeamFormycon ist die Grundlage für unseren Fortschritt und langfristigen Erfolg. Unseren Dank möchten wir auch Herrn Nicholas Haggar aussprechen, der sein Aufsichtsratsmandat zum 31. Juli aus persönlichen Gründen niedergelegt hat. Herr Haggar hat die Entwicklung unseres Unternehmens seit 2024 mit großem Engagement begleitet. Für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit als Aufsichtsratsmitglied und Vorsitzender des Nominierungs- und Vergütungsausschusses gilt ihm unser besonderer Dank, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihr

Dr. Stefan Glombitza
Chief Executive Officer

¹ Eylea® ist eine eingetragene Marke von Regeneron Pharmaceuticals Inc.

² Ahzantive® und Baiama® sind eingetragene Marken der Klinge Biopharma GmbH

³ Cimerli® ist eine eingetragene Marke von Sandoz, Inc.

⁴ Otulf® ist eine eingetragene Marke von Fresenius Kabi Deutschland GmbH in ausgewählten Ländern

Formycon am Kapitalmarkt

Kapitalmarkt, Aktie und Anleihe

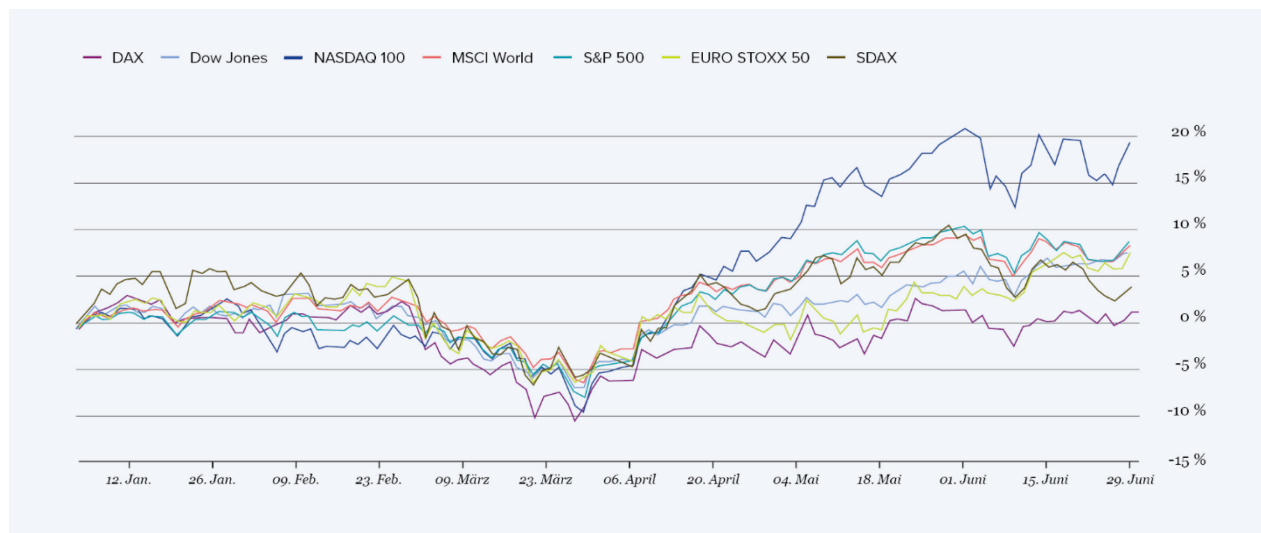
Entwicklung des internationalen und nationalen Börsenumfelds

Im ersten Halbjahr 2026 waren die internationalen Kapitalmärkte weiterhin von geopolitischen Unsicherheiten sowie Fragen zur Inflations- und Zinsentwicklung geprägt. Der Internationale Währungsfonds erwartete im April eine Abschwächung des globalen Wachstums bei einem vorübergehenden Anstieg der globalen Inflation.⁵

Trotz des herausfordernden Umfelds zeigten sich die Aktienmärkte insgesamt robust. Unterstützt durch solide Unternehmensgewinne und die anhaltende Nachfrage nach technologie- und KI-nahen Geschäftsmodellen entwickelten sich insbesondere die US-Aktienmärkte im ersten Halbjahr positiv.⁶ Bis Ende Juni legten der NASDAQ, der S&P 500 und der Dow Jones Industrial Average jeweils deutlich zu.⁷

Auch der MSCI World Index entwickelte sich positiv und verzeichnete seit Jahresbeginn einen Anstieg von rund 9 %.⁸ Insgesamt blieb das Marktumfeld volatil, entwickelte sich jedoch stabiler als zunächst erwartet.⁹

Auch die europäischen Aktienmärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr positiv, blieben jedoch anfällig für geopolitische Entwicklungen. Der EURO STOXX 50 stabilisierte sich nach zwischenzeitlichen Belastungen wieder.¹⁰ Auch der DAX zeigte sich robust und notierte Ende Juni im Bereich der Marke von 25.000 Punkten.¹¹ Gestützt wurde die Entwicklung durch nachlassende Ölpreissorgen, eine höhere Risikobereitschaft der Investoren sowie positive Impulse aus einzelnen Sektoren wie Technologie, Banken und Airlines.¹²



5 World Economic Outlook Update, April 2026: Global Economy in the Shadow of War

6 <https://www.reuters.com/world/china/global-markets-global-markets-2026-06-01/>

7 <https://apnews.com/article/wall-street-stocks-dow-nasdaq-411ec68891aa5dc7d7f684e0305e2aa3>

8 <https://www.marketscreener.com/quote/index/MSCI-WORLD-107361487/>

9 World Economic Outlook Update, April 2026: Global Economy in the Shadow of War

10 <https://stox.com/index/sx5e/>

11 <https://www.welt.de/finanzen/boerse/article6a3041416bb5c7fe2e1c83c3/dax-wieder-ueber-24-000punkten.html>

12 <https://www.reuters.com/business/european-shares-set-open-higher-after-us-iran-preliminary-peace-deal-2026-06-15/>

Performance des Biotechnologie-Sektors

Der internationale Biotechnologie-Sektor entwickelte sich im ersten Halbjahr 2026 insgesamt positiv, zeigte jedoch deutliche regionale Unterschiede. Insbesondere US-amerikanische Small- und Mid-Cap-Unternehmen profitierten von einer höheren Risikobereitschaft der Investoren, einer Belebung des Kapitalmarkts sowie der anhaltend hohen Nachfrage nach innovativen Therapieansätzen.¹ Erfolgreiche Kapitalmarkttransaktionen deuteten auf eine schrittweise Verbesserung des Finanzierungsumfelds hin. Von der wieder zunehmenden Investorenbereitschaft profitierten vor allem klinisch fortgeschrittene Unternehmen.²

Diese Entwicklung spiegelte sich auch in führenden internationalen Biotech-Indizes wider. Der NASDAQ Biotechnology Index verzeichnete gegenüber dem Jahresbeginn einen Anstieg von 15 %³, während der S&P Biotechnology Select Industry Index um knapp 30 %⁴ zulegte. Beide Indizes unterstrichen damit die verbesserte Stimmung im internationalen Biotechnologiesektor.

Demgegenüber entwickelte sich der deutsche Biotechnologie-Sektor deutlich schwächer. Der DAXsubsector Biotechnology, der die Wertentwicklung ausgewählter deutscher Biotechnologieunternehmen widerspiegelt, verzeichnete im ersten Halbjahr ein Minus von rund 6 %.⁵ Damit blieb die Entwicklung deutscher Biotechnologiewerte hinter der internationalen Sektorentwicklung zurück.

Trotz dieser unterschiedlichen Entwicklung einzelner Indizes bleiben die mittelfristigen Perspektiven für den Biotechnologie-Sektor insgesamt

konstruktiv. Unterstützend wirken ein sich verbesserndes Finanzierungsumfeld, anhaltend hohe M&A-Aktivitäten vor dem Hintergrund bevorstehender Patentabläufe zahlreicher Blockbuster-Medikamenten sowie die weiterhin hohe Nachfrage nach innovativen, klinisch validierten Therapieansätzen.⁶

Performance der Formycon-Aktie

Die Aktie der Formycon AG startete mit einem Kurs von 25,90 € in das Börsenjahr 2026 und erreichte am 5. Januar 2026 mit 26,95 € ihren Halbjahreshöchststand.⁷ Trotz positiver klinischer Daten für den Biosimilar-Kandidaten FYB206 sowie neuer kommerzieller Partnerschaften bewegte sich der Kurs zunächst überwiegend seitwärts. Im März verzeichnete die Formycon-Aktie im Zusammenhang mit der erneuten Anpassung des Bewertungsmodells und des Bilanzansatzes für das Biosimilar FYB202 sowie der angekündigten Verschiebung der Veröffentlichung des Geschäftsberichts einen deutlichen Kursrückgang und markierte am 23. März 2026 bei 15,80 € ihren Halbjahrestiefstand.⁷

In einem weiterhin anspruchsvollen Marktumfeld, das unter anderem von geopolitischen Unsicherheiten geprägt war, sorgten auch die positiven Geschäftsergebnisse des ersten Quartals sowie die Markteinführung von Formycons drittem Biosimilar FYB203 in Europa nur für eine leichte Erholung. Trotz insgesamt positiver Unternehmensnachrichten und verbesserter Marktbedingungen blieb die Aktie im weiteren Verlauf volatil und schloss das erste Halbjahr 2026 bei einem Kurs von 19,70 €.⁷

¹ <https://www.ey.com/content/dam/ey-unified-site/ey-com/en-gl/campaigns/life-sciences-securing-value-data-driven-platforms/documents/ey-gl-beyond-borders-biotech-report-06-2026.pdf>

² <https://www.biopharmadive.com/news/biotech-ipo-performance-q1-2026/815879/>

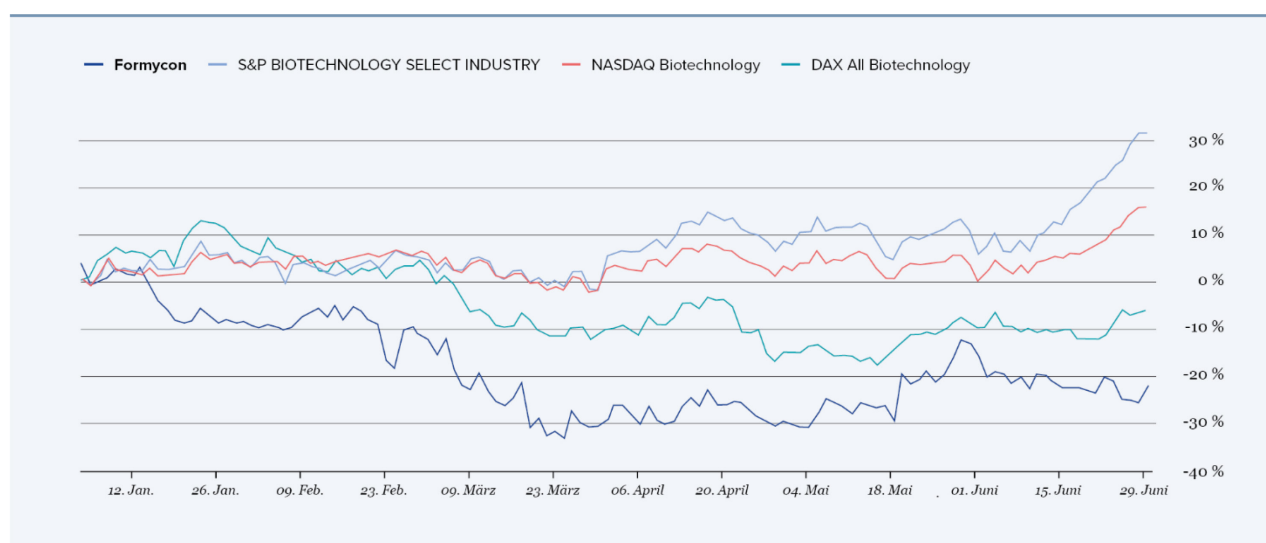
³ <https://indexes.nasdaqomx.com/Index/Overview/NBI>

⁴ <https://www.spglobal.com/spdji/en/indices/equity/sp-biotechnology-select-industry-index/#overview>

⁵ <https://stoxx.com/index/iipc/>

⁶ <https://www.pwc.com/us/en/industries/health-industries/library/pharma-life-sciences-deals-outlook.html>

⁷ <https://www.boerse.de/historische-kurse/Formycon-Aktie/DE000A1EWVY8>



Kursdaten der Formycon-Aktie

Symbol	FYB
Wertpapierkennnummer (WKN)	A1EWVY
ISIN	DE000A1EWVY8
Börse, Marktsegment	Frankfurter Wertpapierbörse, Prime Standard
Handelsplätze	Xetra, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München, Stuttgart, Tradegate
Designated Sponsor	Oddo BHF Corporates & Markets AG

Kennzahlen der Formycon-Aktie

in Euro	2026	2025
Eröffnungskurs 02.01.2026 / 02.01.2025 (Xetra)	25,90	54,10
Schlusskurs 30.06.2024 / 30.06.2025 (Xetra)	19,70	28,00
Durchschnittskurs (Schlusskurse Xetra)	20,73	32,90
Marktkapitalisierung zum 30.06.	348.156.661	494.603.956
In Stück		
Gesamtzahl gehandelter Aktien aller Handelsplätze	2.946.945	7.997.856
Durchschnittliche Anzahl täglich gehandelter Aktien aller Handelsplätze	23.576	63.982
Gesamtzahl ausgegebener Aktien zum 30.06.	17672.927	17664.427

Formycon Anleihe 2025/2029

Die Formycon-Anleihe 2025/2029 notierte zu Beginn des ersten Halbjahres 2026 bei rund 97 % des Nennwerts und zeigte bis Anfang März einen weitgehend stabilen Verlauf. Im Zuge der im März kommunizierten Anpassung des Bewertungsmodells und des Bilanzansatzes für das Biosimilar FYB202 sowie der Verschiebung der Veröffentlichung des Geschäftsberichts geriet auch der Kurs der Anleihe unter Druck und markierte Mitte März mit rund 83 % des Nennwerts seinen Halbjahrestiefstand.

Mit der Veröffentlichung der Geschäftsergebnisse und einer insgesamt verbesserten Nachrichtenlage erholte sich der Anleihekurs im weiteren Verlauf deutlich. Unterstützt durch das anhaltende Vertrauen der Kapitalmarktteilnehmer notierte die Anleihe ab Mai wieder überwiegend im Bereich von 95 % bis 97 % des Nennwerts und schloss das erste Halbjahr 2026 mit rund 97 % nahezu auf dem Niveau zu Jahresbeginn.



Eckdaten der Anleihe 2025/2029

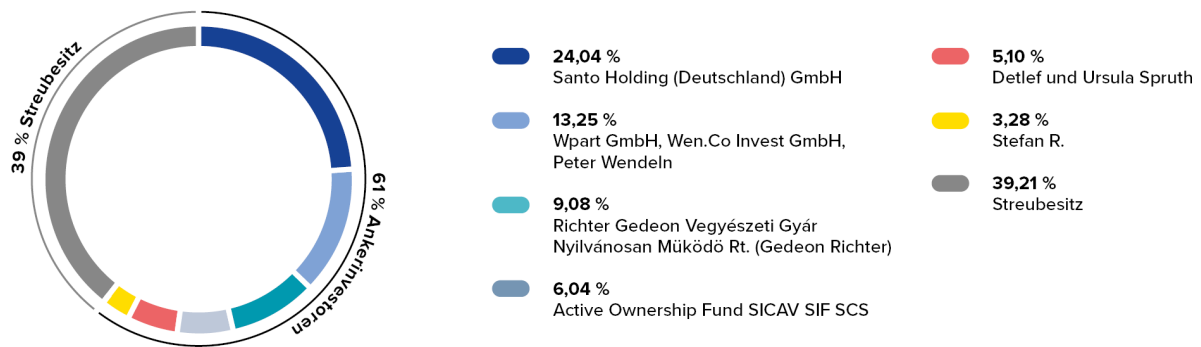
Emittentin	Formycon AG, Planegg-Martinsried
Emissionsvolumen	EUR 70.000.000
ISIN / WKN	NO0013586024 / A4DFJH
Zinssatz	3-Monats EURIBOR plus 7,0 % p.a.
Ausgabepreis	100%
Nennbetrag/Stückelung	EUR 1.000
Zinszahlung	Quartärllich, erstmals am 09. Oktober 2025
Laufzeit	Vier Jahre, 09. Juli 2025 bis 09. Juli 2029
Rückzahlung	Fällig am 09. Juli 2029
Status	nicht nachrangig, nicht besichert
Covenants	u.a. Beschränkung von Ausschüttungen, Vorhalten eines Liquiditätsbestands, Finanzreporting auf quartärllicher Basis
Börsensegment	Open Market (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse) im Segment Quotation Board, Euronext ABM - Osloer Börse
Ausgabe-/Valutatag	09. Juli 2025
Joint Lead Manager	IKB Deutsche Industriebank AG, Pareto Securities AS, Frankfurt Branch

Aktionärsstruktur

Am 30. Juni 2026 befanden sich auf Basis des Grundkapitals und gemäß den gegenüber uns erfolgten Stimmrechtsmitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz insgesamt rund 60 % des Aktienkapitals in den Händen von Ankerinvestoren. Der Streubesitz betrug ca. 40 %.

Die Stimmrechtsmitteilungen können auf der Webseite unter *Stimmrechtsmitteilungen - Formycon AG* abgerufen werden.

Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2026



Diese Übersicht gibt die Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 33ff Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) wieder.

Directors' Dealings im ersten Halbjahr 2026 (Bezeichnung des Finanzinstruments: Anleihe)

Meldepflichtige Führungsperson	Funktion	Datum der Transaktion	Art der Transaktion	Volumen	Preis in %	Volumen in €
Klaus Röhrig	Mitglied des Aufsichtsrats	12. Januar 2026	Verkauf	100.000	96,50	96.500,00
Klaus Röhrig	Mitglied des Aufsichtsrats	07. Januar 2026	Verkauf	100.000	96,25	96.250,00
Klaus Röhrig	Mitglied des Aufsichtsrats	06. Januar 2026	Verkauf	700.000	95,00	665.250,00

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte (Directors' Dealings)

Im ersten Halbjahr 2026 wurden obenstehende meldepflichtige Wertpapiergeschäfte gemäß Artikel 19 MMVO (Marktmissbrauchsverordnung) von Vorstand und Aufsichtsrat getätigt. Die Meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte können auch auf unserer Webseite unter <https://www.formycon.com/investoren/directors-dealings/> abgerufen werden.

- J.P. Morgan Healthcare Conference, San Francisco
- UniCredit & Kepler Cheuvreux German Corporate Conference, Frankfurt
- Equity Forum Frühjahrskonferenz, Frankfurt
- Jefferies Global Healthcare Conference 2026, New York
- mwb Research Roundtable, virtuell

Investor-Relations-Aktivitäten

Ein wichtiger Bestandteil von Formycons Investor-Relations-Aktivitäten ist der kontinuierliche Dialog mit Investoren und den internationalen Kapitalmärkten. Im ersten Halbjahr 2026 präsentierten das Management und die Investor-Relations-Abteilung das Unternehmen auf den folgenden nationalen und internationalen Investorenkonferenzen:

Unabhängig von Konferenzen und Roadshows hielt das Unternehmen Kontakt zu potenziellen und bestehenden Investoren und erhöhte durch verschiedene Maßnahmen (z.B. virtuelle Roundtables und Firesidechats) weiter die Visibilität am Kapitalmarkt.

Folgende Finanzanalysten haben Formycon im Geschäftsjahr 2026 mit Studien begleitet:

Bankhaus Equity Research	Analyst
Berenberg	Christian Ehmann
First Berlin Equity Research GmbH	Simon Scholes
H.C. Wainwright	Yi Chen
Jefferies	Shan Hama
Kepler Cheuvreux	Nicolas Pauillac
mwb Research	Alexander Zienkowicz
Oddo BHF	Martial Descoutures
Royal Bank of Canada	Natalia Webster

Analysten Coverage

Zum 30. Juni 2026 beobachteten und bewerteten insgesamt 8 nationale und internationale Analysten regelmäßig die Entwicklung der Formycon-Aktie.

Mehr Informationen über Formycon und die Investor-Relations-Aktivitäten erhalten Sie im Bereich Investoren auf unserer Internetseite

<https://www.formycon.com/investoren/formycon-aktie/>

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie ist der Dialog mit den Kapitalmarktteilnehmern. Daher steht Ihnen bei Fragen oder Anregungen die Investor-Relations-Abteilung der Formycon AG gerne zur Verfügung:

Formycon AG

Investor Relations
Telefon +49 89 864 667 485
ir@formycon.com

Zwischenlagebericht des Formycon-Konzerns für das erste Halbjahr 2026

Grundlagen des Formycon-Konzerns

Einen detaillierten Überblick über die Grundlagen des Formycon-Konzerns liefert der Geschäftsbericht 2025. Die darin getroffenen Aussagen haben nach wie vor Gültigkeit. Der vorliegende Zwischenlagebericht beschreibt somit Änderungen im ersten Halbjahr 2026 im Vergleich zum Geschäftsbericht 2025.

Geschäftstätigkeit, Ziele und Strategie

Formycon ist ein global operierender, unabhängiger Biosimilar-Spezialist mit einer umfassenden Produktpipeline und einer skalierbaren Entwicklungsplattform für Biosimilars aus den Bereichen Augenheilkunde, Immunologie, Immun-Onkologie und anderen wichtigen Indikationsgebieten. Dabei ist Formycon in der Lage, die technisch-pharmazeutische Entwicklungskette von der Auswahl eines vielversprechenden Biosimilar-Kandidaten, über die Zelllinienentwicklung, vergleichende Analytik, Prozessentwicklung sowie Präklinik und Klinik bis hin zur Erstellung der Zulassungsunterlagen und Management der Zulassungsverfahren abzubilden. Darüber hinaus zählen die Gestaltung und Kontrolle der gesamten Lieferkette sowie der Produktlogistik ebenfalls zu Formycons Kernexpertise.

Für die Kommerzialisierung seiner Biosimilars setzt Formycon auf starke, vertrauenswürdige und langfristige Business-to-Business-Partnerschaften mit etablierten Unternehmen weltweit.

Wichtige Partner entlang der Wertschöpfungskette einer Biosimilar-Entwicklung sind sogenannte Lohnhersteller (Contract Development and Manufacturing Organization – „CDMO“), auf deren Produktionskapazitäten Formycon unter anderem im Bereich der Wirkstoffproduktion zurückgreift. Darüber hinaus ist Formycon in der Lage, die produkt-

spezifische Lieferkette für die kommerzielle Marktvorsorgung eines Produktes zu koordinieren und so dem Kommerzialisierungspartner das fertige Produkt zur Verfügung zu stellen. Die zentralisierte Organisation der Herstellung und Logistik unserer Produkte ermöglicht Flexibilität und Skaleneffekte in den Lieferketten sowie ein konsistentes Qualitätsmanagement.

Zur globalen Vermarktung der Biosimilars kooperiert Formycon mit international renommierten Pharmapartnern wie beispielsweise Fresenius Kabi AG, Teva Pharmaceutical Industries Ltd., Ratiopharm GmbH (Tochterunternehmen des Teva-Konzerns), Sandoz AG, sowie auch mit lokalen Spezialisten wie MS Pharma, Biom SA, Bio Usawa Biotechnology Ltd. oder Lotus Pharmaceutical. Im Berichtszeitraum ist der Vertriebspartner Everex Pharmaceuticals hinzugekommen, der als Kommerzialisierungspartner in mehreren Regionen Lateinamerikas fungiert.

Der Zielmarkt für Formycons Biosimilars ist der globale Pharmamarkt, insbesondere die Territorien USA, Europa, UK, Japan, Kanada, aber auch Australien, die MENA-Region (Middle East and North Africa), Subsahara-Afrika und Lateinamerika gewinnen perspektivisch an Bedeutung.

Auch wenn die Markteintrittsbarrieren aufgrund der Entwicklungskosten (pro Entwicklung ca. 100 bis 300 Mio. US\$), der langen Entwicklungszyklen (sieben bis zehn Jahre) und der benötigten Entwicklungsexpertise hoch sind, gibt es in diesem attraktiven Arzneimittelsegment einige internationale Wettbewerber. Zu den Wettbewerbern zählen sowohl diversifizierte Pharmaunternehmen mit einem etablierten Biosimilargeschäft, darunter beispielsweise Amgen, Biocon, Fresenius Kabi, Pfizer, Samsung Bioepis, Sandoz und Teva, als auch auf

Die Biosimilar Wertschöpfungskette



Entwicklung und Vermarktung von Biosimilars spezialisierte Unternehmen (Pure-Play-Biosimilar-Unternehmen) wie Alvotech, Mabxience und X-brane.

Aufgrund der Positionierung Formycons als unabhängiger Entwickler kann es zu Situationen kommen, in denen eines der oben genannten Unternehmen bei einem Produkt als Mitbewerber und bei einem anderen Entwicklungskandidaten als Kommerzialisierungspartner fungiert. Formycon versucht stets, den geeignetsten Kommerzialisierungspartner pro Biosimilar und Region zu gewinnen und sich durch innovative Entwicklungskonzepte, Zuverlässigkeit der angewandten wissenschaftlichen Verfahren, strenge Auswahl verlässlicher Partner und den hohen Anspruch an Qualität und wissenschaftlicher Expertise vom Wettbewerb abzuheben.

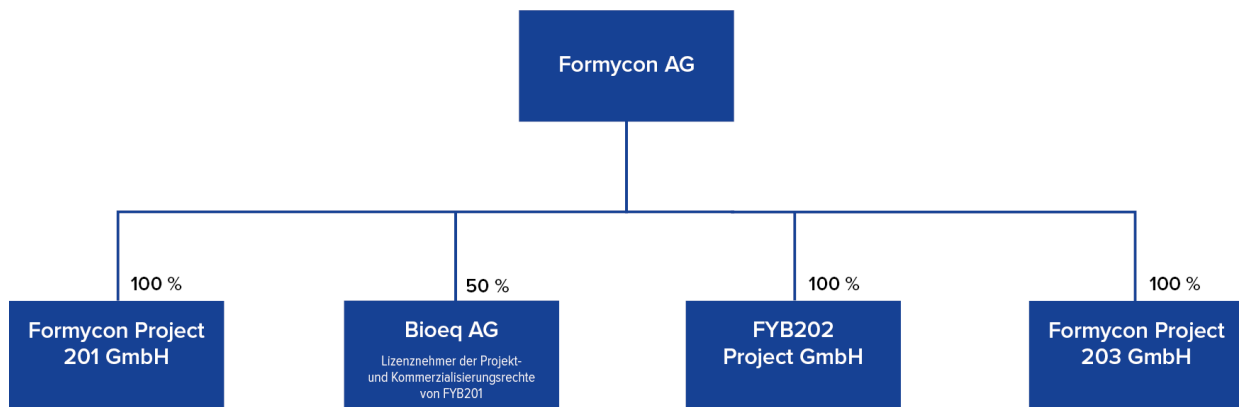
Formycons langfristiges Ziel ist es, im dynamischen Wachstumsmarkt der Biosimilars einer der führenden, unabhängigen Spezialisten und Partner erster Wahl zu werden. Das Unternehmen hat es sich zur Aufgabe gemacht, die treibende Kraft bei der Entwicklung von Biosimilars zu sein und durch seine Produkte Patienten den Zugang zu hocheffizienten Medikamenten zu ermöglichen und damit

gleichzeitig zur finanziellen Entlastung der Gesundheitssysteme weltweit beizutragen.

Formycons strategisches Ziel ist der nachhaltige Ausbau der Geschäftstätigkeit, um die Position als einer der führenden unabhängigen Entwicklungsspezialisten und Partner im Wachstumsmarkt für Biosimilars weiter zu stärken. Hierzu investiert das Unternehmen kontinuierlich in die Entwicklung und Erweiterung seiner Biosimilar-Pipeline sowie in die Optimierung seiner operativen Fähigkeiten entlang der Wertschöpfungskette. Mittel- und langfristig prüft Formycon zudem strategische Optionen zur weiteren Stärkung der Wertschöpfungstiefe.

Die strategische Ausrichtung des Konzerns blieb im Berichtszeitraum gegenüber dem Geschäftsbericht 2025 unverändert. Formycon differenziert sich weiterhin durch hohe Entwicklungsexpertise, operative Agilität und effiziente Strukturen. Diese Faktoren ermöglichen die parallele Entwicklung mehrerer bio-pharmazeutischer Projekte bei gleichzeitig hoher Qualität und Effizienz.

Struktur des Formycon-Konzerns



Konzernstruktur

Der Formycon-Konzern besteht aus der Muttergesellschaft Formycon AG und ihren hundertprozentigen Tochtergesellschaften, der Formycon Project 201 GmbH, der FYB202 Project GmbH sowie der Formycon Project 203 GmbH. Zudem hält Formycon 50 % der Anteile der Bioeq AG, einem Joint Venture zwischen der Formycon AG und der Polpharma Biologics BV.

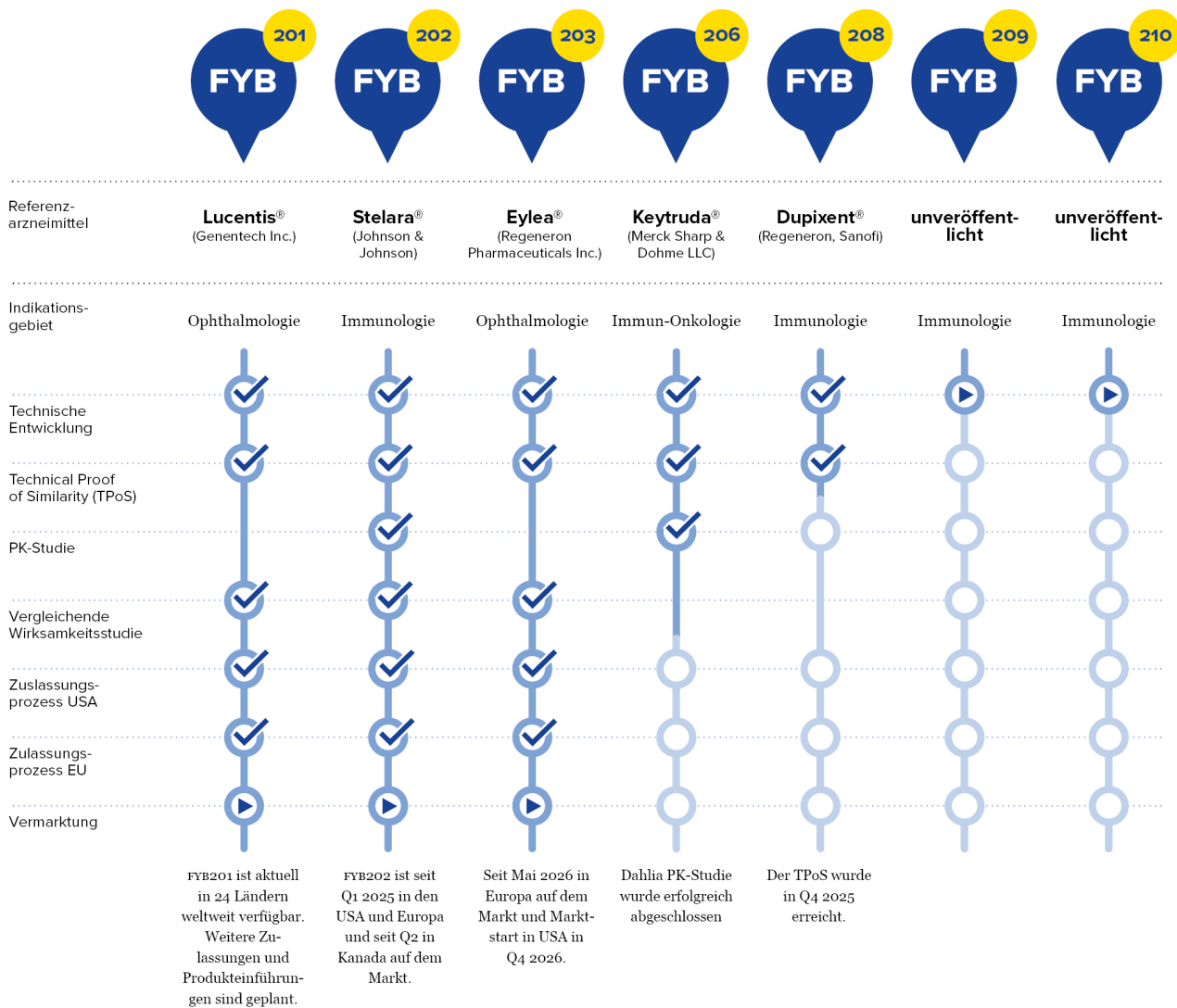
Im Berichtszeitraum haben die Aktionäre der Formycon AG in der ordentlichen Hauptversammlung am 10. Juni 2026 dem Abschluss eines Gewinnabführungsvertrags zwischen der Formycon AG und der FYB202 Project GmbH zugestimmt. Mit dem Wirksamwerden des Vertrags wurden die Voraussetzungen für die Begründung einer steuerlichen Organschaft geschaffen, die eine effizientere Nutzung steuerlicher Effekte innerhalb des Konzerns sowie die weitere Optimierung der Konzern- und Finanzierungsstruktur zum Ziel hat.

Produkt-Pipeline

Die kontinuierliche Erweiterung des Portfolios durch gezielte Auswahl, Entwicklung und Kommerzialisierung neuer Biosimilar-Kandidaten bildet das Fundament der langfristigen und nachhaltigen Wachstumsstrategie von Formycon.

Derzeit verfügt Formycon über folgende Biosimilar-Projekte, die sich in verschiedenen Entwicklungsphasen befinden:

Formycon Biosimilar-Produkt-Pipeline



▶ laufend ✓ abgeschlossen

Vorstand und Ressortverteilung



Dr. Stefan Glombitza
CEO
(Chief Executive Officer)
COO
(Chief Operations Officer)

Seit 01. Juli 2022
bestellt bis 31. Dez. 2027
(zuvor COO seit 2016)

Ressort:
Corporate Strategy and
Product Development

- Analytics & Drug Substance
- Regulatory Affairs
- Program Management & Operational Excellence
- Regulatory Affairs and Quality Management
- Quality Assurance and Operations



Nicola Mikulcik
CBO (Chief Business
Officer)

Seit 01. Juni 2022
bestellt bis 31. Mai 2027

Ressort:
Business Operations

- Business Development and Licensing
- Supply Chain and Logistics
- Intellectual Property Litigation
- Procurement



Dr. Andreas Seidl
CSO (Chief Scientific
Officer)

Seit 01. Juli 2022
bestellt bis 30. Juni 2027

Ressort:
Scientific and
Pre-/Clinical Affairs

- Preclinics, Bioanalytics and Scientific Affairs
- Clinical Development and Operations
- Intellectual Property
- Drug Product
- Occupational Safety



Enno Spillner
CFO
(Chief Financial Officer)

Seit 01. April 2023
bestellt bis 31. März 2029

Ressort:
General Administration /
Enabling Functions

- Finance and Controlling
- Legal and Compliance
- Human Resources
- Corporate Communications, Investor Relations and Corporate Social Responsibility / ESG
- Information and Business Technology
- Facility/Environment

Leitung und Kontrolle

Wie im deutschen Aktiengesetz (AktG) vorgeschrieben, besitzt die Muttergesellschaft Formycon AG ein duales Führungssystem, das sich aus Vorstand und Aufsichtsrat zusammensetzt. Der Vorstand besteht aus vier Mitgliedern, die vom Aufsichtsrat bestellt und überwacht werden.

Der Aufsichtsrat der Formycon setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen. Herr Nicholas Haggart hat sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der Formycon AG aus persönlichen Gründen mit Wirkung zum 31. Juli 2026 niedergelegt. Der Aufsichtsrat und der Vorstand danken Herrn Haggart für seine engagierte Tätigkeit und seinen Beitrag zur Entwicklung der Gesellschaft. Die Gesellschaft beabsichtigt die vakante Position mit einem fachlich und persönlich qualifizierten Aufsichtsratsmitglied zu besetzen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Der Vorstand des Formycon-Konzerns orientiert sich bei der Unternehmensführung im Wesentlichen an folgenden finanziellen Steuerungsgrößen: Umsatzerlöse, EBITDA, bereinigtes (adjusted) EBITDA und Nettoumlaufvermögen inkl. Zahlungsmittel (Working Capital). Dabei stellt das bereinigte EBITDA insbesondere darauf ab, die Erträge aus FYB201, die aufgrund der aktuellen vertraglichen Struktur als "At Equity" Performance aus dem Beteiligungsgeschäft gezeigt werden, regulär über das operative Geschäft transparent zu machen. Dies soll der besseren Transparenz und Nachvollziehbarkeit der operativen Leistung dienen.

Die Entwicklung der für die Konzernsteuerung bedeutenden finanziellen Steuerungsgrößen im ersten Halbjahr 2026 ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Die genaue Definition und Zusammensetzung der Steuerungsgrößen sind im Geschäftsbericht 2025 auf Seite 80/81 zu finden.

Entwicklung der wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren des Formycon Konzerns

in Mio. €	H1 2026	H1 2025	H1 2024
Umsatzerlöse	25,8	9,0	26,9
EBITDA	-3,4	-17,9	-16,9
Bereinigtes EBITDA	-6,9	-19,2	-2,1
Working Capital (Vorjahre zum 31.12.)	51,2	70,1	55,1

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Im ersten Halbjahr 2026 entwickelte sich die Weltwirtschaft in einem von Unsicherheit geprägten Umfeld. Während sich die globale Konjunktur insgesamt weiterhin als robust erwies, belasteten anhaltende geopolitische Konflikte, erhöhte Energiepreise, handelspolitische Spannungen sowie eine weiterhin restriktive Geldpolitik das Wirtschaftswachstum. Vor allem die gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise führten erneut zu Inflationsdruck und beeinträchtigten Investitions- sowie Konsumentscheidungen²⁰. Nach Einschätzung der Organisation for Economic Cooperation and Development (OECD) wird sich das globale Wirtschaftswachstum 2026 auf 2,8 % abschwächen (nach 3,4 % im Jahr 2025). Gleichzeitig bleiben geopolitische Spannungen, Unsicherheiten auf den Energiemärkten und eine weiterhin über den Zielwerten liegende Inflation wesentliche Risiken für die Weltwirtschaft.

Auch im Euroraum blieb das wirtschaftliche Umfeld im ersten Halbjahr 2026 herausfordernd. Die OECD erwartet für 2026 ein Wirtschaftswachstum von 0,8 % nach 1,4 % im Vorjahr²¹. Während ein robuster Arbeitsmarkt und die private Nachfrage die Konjunktur stützen, belasten schwache Investitionen, eine gedämpfte Exportnachfrage und anhaltende geopolitische Unsicherheiten weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung.

Im ersten Halbjahr 2026 zeigte sich insbesondere in den USA eine deutliche Belebung des Biotechnologie-Kapitalmarkts. Neben einer steigenden Anzahl erfolgreicher Finanzierungen nahm auch die M&A-Aktivität zu, während sich das Marktumfeld in Europa zwar ebenfalls stabilisierte, jedoch im Vergleich zum US-Markt weiterhin verhaltener entwickelte mit Blick auf die Marktkapitalisierung der Biotech-Unternehmen.^{22,23} Diese Entwicklung spiegelte sich auch in der positiven Entwicklung der internationalen Biotechnologie-Indizes wider, während deutsche Biotechnologiewerte hinter diesem Trend zurückblieben.^{24,25,26}

Trotz eines herausfordernden makroökonomischen Umfelds und geopolitischer Unsicherheitsfaktoren entwickelt sich der globale Markt für Biosimilars weiterhin dynamisch und profitiert von langfristigen strukturellen Wachstumstreibern. Laut AliraHealth soll das Marktvolumen für Biosimilars bis 2029 auf etwa 76 Mrd. US-Dollar weltweit anwachsen.²⁷ Den größten Anteil am Weltmarkt halten weiterhin Nordamerika und Europa. Daneben gewinnen Schwellenländer in Lateinamerika, der Asien-Pazifik-Region und im mittleren Osten mehr und mehr an Bedeutung. Getragen wird dieses Wachstum vom Ausbau der regionalen Gesundheitsversorgung und - damit einhergehend - von einer starken Nachfrage nach kosteneffizienten Biologika-Therapien.²⁸

Mit Blick auf die kommenden Jahre werden bis 2032 insgesamt 39 bedeutende Biologika ihre

²⁰ <https://www.oecd.org/en/about/news/press-releases/2026/06/global-economic-outlook-weakens-amid-energy-shock-and-rising-inflationary-pres-sures.html>

²¹ https://www.oecd.org/en/publications/2026/06/oecd-economic-outlook-volume-2026-issue-1_8be0dba6/full-report/euro-area_4e71f617

²² <https://www.biopharmadive.com/news/biotech-ipo-performance-q1-2026/815879/>

²³ https://www.stifel.com/newsletters/investmentbanking/bal/market-ing/healthcare/biopharma_timopler/2026/BiopharmaMarketUpdate_070826.pdf (S.30)

²⁴ <https://indexes.nasdaqomx.com/Index/Overview/NBI>

²⁵ <https://www.spglobal.com/spdji/en/indices/equity/sp-biotechnology-select-industry-index/#overview>

²⁶ <https://stxxx.com/index/iipc/?>

²⁷ Alira Health – Global Biosimilars Report 2025 <https://alirahealth.com/education-hub/2025-global-biosimilars-report/>

²⁸ Alira Health – Global Biosimilars Report 2024 <https://de.scribd.com/document/860990006/2024-Global-Biosimilars-Report>

Exklusivität verlieren, wodurch weiteres Wachstumspotenzial für Biosimilars entsteht.²⁹

In Europa haben Biosimilars seit 2012 kumulierte Einsparungen von rund 75 Mrd. € ermöglicht³⁰. Allein in Deutschland beliefen sich die Einsparungen im vergangenen Jahr auf 2,1 Mrd. €. ³¹ Durch die im April in Deutschland eingeführte automatische Substitution für biologische Arzneimittel werden diese Einsparungen voraussichtlich weiter steigen. Denn die Pflicht, ein verordnetes Biologikum in der Apotheke gegen ein wirkstoffgleiches, preisgünstigeres Präparat auszutauschen, verspricht eine bessere Marktdurchdringung für Biosimilars. Gleichzeitig bedeutet der Verzicht auf exklusive Rabattverträge im Rahmen des Apothekenversorgungs-Weiterentwicklungsgesetzes (ApoVWG³²) geringeren Preisdruck für die Biosimilarunternehmen und größere Versorgungssicherheit für Patientinnen und Patienten. Der Vorstand bewertet diese Entwicklung grundsätzlich als positiv für die langfristige Marktdurchdringung von Biosimilars.

Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Formycon-Konzerns im Berichtszeitraum ergaben sich hieraus nicht.

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

Mit wichtigen operativen Erfolgen und entscheidenden Weichenstellungen im Rahmen ihrer FYB4Growth-Strategie zielt die Formycon AG im ersten Halbjahr 2026 weiterhin auf ein profitables EBITDA für das Gesamtjahr. Auf operativer Seite sind die positiven klinischen Daten für den Keytruda®-Biosimilar-Kandidaten FYB206 und der Vermarktungsstart der Eylea®-Biosimilars Ahzantive® und Baiama® in Europa besonders hervorzuheben. Neben den erwarteten Entwicklungsmeilensteinzahlungen für FYB206 werden die Royalties aus der Vermarktung von FYB202 im Geschäftsjahr 2026 die maßgeblichen Umsatztreiber sein.

Im Bereich der Partnerschaften konnte Formycon die Ende 2025 aufgenommenen Verhandlungen mit Lotus Pharmaceutical über die Vermarktung von FYB206 in Teilen der Asien-Pazifik-Region im Februar erfolgreich abschließen. Darüber hinaus wurde eine semi-exklusive Liefervereinbarung mit Everex Pharmaceuticals für FYB202 in mehreren Ländern Lateinamerikas geschlossen.

Weiterhin ist von einigen Markteinführungen zu berichten: Das Lucentis® Biosimilar FYB201/Ranivisio® wurde im Februar 2026 durch den Kommerzialisierungspartner Biommi in Brasilien eingeführt. In den USA ist FYB201/Cimerli® seit Januar nach einer rund neunmonatigen Vermarktungspause wieder verfügbar. Sandoz hatte das Produkt aufgrund der Auswirkung der US-amerikanischen ASP (Average Selling Price)-Preisbildungsmechanik vorübergehend vom Markt genommen. Darüber hinaus erfolgt die Einführung von Formycons zweitem Lucentis®-Biosimilar FYB201/Nufymco® durch Zydus Lifesciences in den USA schrittweise in verschiedenen Vertriebskanälen.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein steht mit der geplanten Markteinführung von FYB203/Ahzantive® in den USA im vierten Quartal 2026 bevor. Darüber hinaus erwartet Formycon im zweiten Halbjahr den Abschluss weiterer Kommerzialisierungspartnerschaften für FYB206. Ebenfalls für die zweite Jahreshälfte ist der Beginn der Verpartnerungsaktivitäten für den Dupixent®-Biosimilar-Kandidaten FYB208 vorgesehen, wobei erste Abschlüsse für 2027 angestrebt werden.

Im ersten Halbjahr 2026 hat Formycon einen Umsatz von 25.763 T€ erzielt, ein deutliches Plus gegenüber dem Vorjahreszeitraum (H1/2025: 8.997 T€). Ausschlaggebend waren hier insbesondere die Lizenzerlöse aus der Vermarktung des Stelara®-Biosimilars FYB202 sowie Meilensteinzahlungen aus den Verpartnerungen des Keytruda®-Biosimilar-Kandidaten FYB206.

²⁹ EvaluatePharma-Datenbank, April 2022; Presseberichte; McKinsey Analysis

³⁰ <https://www.iqvia.com/-/media/iqvia/pdfs/library/white-papers/2026/iqvia-the-impact-of-biosimilar-competition-in-europe-2026-01-26-forweb.pdf>

³¹ https://probiosimilars.de/wp-content/uploads/2026/06/Biosimilars-in-Zahlen_Kalenderjahr-2025.pdf

³² Apothekenversorgung-Weiterentwicklungsgesetz (ApoVWG) | BMG

Das Konzern-Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von -3.422 T€ (H1/2025: -17.927 T€) spiegelt wesentlich die Aktivierung von Entwicklungskosten für die Projekte FYB206 und FYB208 wider.

Mit einem Liquiditätsbestand von 51.784 T€ zum 30. Juni 2026 (H1/2025: 27.280 T€) ist der Konzern gut aufgestellt, um die laufenden Entwicklungsaktivitäten und die geplante Weiterentwicklung der Pipeline planmäßig umzusetzen.

Im bereinigten (adjusted) EBITDA werden darüber hinaus die Ergebnisbeiträge der Bioeq AG berücksichtigt, bei denen sich gegenüber dem Vorjahr durch die Wiederaufnahme der Vermarktung des Lucentis®-Biosimilars FYB201 in den USA ein leichtes Plus ergibt. Das bereinigte EBITDA belief sich für das erste Halbjahr 2026 auf -6.897 T€ (H1/2025: -19.160 T€).

Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

in Mio. €	Ergebnis 2025	Finanzprognose für 2026 aus dem Geschäftsbericht 2025	Veränderung	Ergebnis H1 2026
Umsatzerlöse	44,5	60,0 bis 70,0	→	25,8
EBITDA	-3,6	0,0 bis 10,0	→	-3,4
Bereinigtes (adjusted) EBITDA	-2,3	5,0 bis 15,0	→	-6,9
Working Capital	70,1	20,0 bis 30,0	→	51,2

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Umsatzentwicklung im Berichtszeitraum

Dem Geschäftsmodell entsprechend hat Formycon die Entwicklung der Biosimilar-Projekte im Jahr 2026 weiter mit Nachdruck vorangetrieben. Infolge der Auslizenzierungen von FYB201 Ende 2013, FYB203 im Jahr 2015, FYB202 in 2023 sowie der teilweisen Auslizenzierung von FYB206 Ende 2025 und Anfang 2026 hat das Unternehmen wie schon in den Vorjahren nennenswerte Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Der Formycon-Konzern erwirtschaftete in der Berichtszeit Umsatzerlöse in Höhe von 25.763 T€ gegenüber 8.997 T€ im Vorjahreszeitraum. Diese deutlich positive Veränderung resultierte einerseits aus den Projekten FYB201 (US-Relaunch) und FYB202 (weiteres Wachstum). So erfasste der Konzern höhere Umsatzbeiträge aus Lizenzerlösen (4.605 T€; Vorjahreszeitraum: 823 T€), im Wesentlichen aus dem Projekt FYB202. Darüber hinaus waren die Umsatzerlöse aus Meilensteinzahlungen von 2.588 T€ im Vorjahreszeitraum auf 14.262 T€ gestiegen. Diese waren vor allem geprägt durch die Kommerzialisierungs- und Entwicklungspartnerschaften für das Projekt FYB206. Die Umsatzerlöse aus Entwicklungsleistungen erhöhten sich leicht von 4.357 T€ im Vorjahreszeitraum auf 5.001 T€. Hierzu trugen insbesondere Leistungen im Zusammenhang mit den Projekten FYB201 und FYB203 bei.

EBITDA

Das EBITDA belief sich im Berichtszeitraum auf -3.422 T€ (Vorjahreszeitraum: -17.927 T€) und hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbessert. Ursächlich dafür waren vor allem die gesunkenen Kosten für Forschung und Entwicklung (2.518 T€; Vorjahreszeitraum: 8.176 T€). Die Verbesserung des EBITDA war im Wesentlichen auf die

Aktivierung von Entwicklungskosten für die Projekte FYB206 und FYB208 zurückzuführen. Gegenläufig wirkten insbesondere höhere Verwaltungsaufwendungen.

Adjusted EBITDA

Im bereinigten (adjusted) EBITDA werden daneben die Ergebnisbeiträge der Bioeq AG in Höhe von -3.474 T€ (Vorjahreszeitraum: -1.233 T€) berücksichtigt, sodass sich ein bereinigtes (adjusted) EBITDA von -6.897 T€ nach -19.160 T€ im Vorjahreszeitraum ergab. Die reduzierte Performance seitens Bioeq AG resultierte insbesondere aus den gerade stattfindenden Relaunch-Aktivitäten für die USA.

Segmente

FYB201

Die Entwicklung des Segments FYB201 entsprach im Berichtszeitraum im Wesentlichen den Erwartungen der Gesellschaft. Dabei wurden Umsätze in Form von Lizenzerlösen basierend auf den weltweiten Produktverkäufen erzielt, was zu einem Gesamtumsatz des Segments von 1.745 T€ im Berichtszeitraum nach 2.395 T€ im Vorjahreszeitraum führte. Darin enthalten waren auch Umsatzerlöse aus der Weiterbelastung von Entwicklungskosten. Das Beteiligungsergebnis der Bioeq AG wurde ebenfalls dem Segment zugeordnet. Der leichte Rückgang der Lizenzerlöse aus dem Segment war im Wesentlichen auf die Relaunch-Aktivitäten nach der Vermarktungspausierung von FYB201 durch den Kommerzialisierungspartner in den USA ab dem Ende des ersten Quartals 2025 zurückzuführen. In Summe befindet sich das Beteiligungsergebnis im Berichtszeitraum mit -3.474 T€ nach -1.233 T€ im Vorjahreszeitraum innerhalb der Erwartungen.

FYB202

Das Segment FYB202 entwickelte sich im Berichtszeitraum in einem herausfordernden Marktumfeld. Neben der Erfassung der Umsatzerlöse aus Vermarktungstätigkeiten des Partners Fresenius Kabi konnten im Berichtszeitraum weitere Umsatzerlöse vom Vermarktungspartner für Deutschland sowie die MENA-Region realisiert werden. Zusätzlich ergaben sich Umsätze aus Materialverkäufen, sodass sich Gesamtumsätze von 8.263 T€ nach 2.559 T€ im Vorjahreszeitraum ergaben.

FYB203

Im Segment FYB203 wurden im Berichtszeitraum 4.378 T€ (Vorjahreszeitraum: 3.986 T€) Umsätze realisiert, die im Wesentlichen aus der Weiterbelastung von angefallenen Entwicklungskosten resultierten. Daneben konnten aber auch erste Umsätze aus der neu mit Klinge Pharma abgeschlossenen Vereinbarung zur Organisation der Lieferkette einschließlich Herstellung der Produkte realisiert werden.

FYB206

Im Segment FYB206 wurden im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 11.262 T€ (Vorjahreszeitraum: 0 T€) realisiert. Diese resultierten im Wesentlichen aus Vorab- sowie abgegrenzten Meilensteinzahlungen im Zusammenhang mit den Kommerzialisierungspartnerschaften mit MS Pharma, Zydus LifeSciences und Lotus Pharmaceutical.

Die Vereinbarungen umfassen Lizenzrechte für die jeweiligen Vertriebsregionen sowie weitere erfolgsabhängige Zahlungen bis zur Zulassung und Vermarktung von FYB206. Seit Abschluss der maßgeblichen Partnerschaften werden die den auslizenzierenden Regionen zuzurechnenden Entwicklungsaufwendungen als Umsatzkosten erfasst und nicht mehr als immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

Darüber hinaus wurden sonstige betriebliche Erlöse erfasst, die aus Produktverkäufen von Restbeständen aus der Entwicklungstätigkeit hervorgingen.

Sonstige Segmente

Die verbleibenden Segmente entwickelten sich im Berichtszeitraum den Erwartungen entsprechend, waren aufgrund ihres frühen Entwicklungsstadiums aber noch nicht zur Umsatzgenerierung vorgesehen und sind in der Segmentberichterstattung in der Position „Alle anderen Segmente“ ausgewiesen.

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wurden im Berichtszeitraum überwiegend für den Biosimilar-Kandidaten FYB210 erfasst, da die Entwicklungskosten für FYB206 und FYB208 entweder in den Umsatzkosten erfasst oder als selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte aktiviert werden. Ursächlich hierfür war unter anderem die Aktivierung von Entwicklungskosten für FYB208 seit Erreichen des Technical Proof of Similarity (TPoS) im Oktober 2025. Darüber hinaus wurden weiterhin die nicht den bestehenden Kommerzialisierungspartnerschaften zuzurechnenden Entwicklungskosten für FYB206 aktiviert.

Die aufwandswirksam erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten gingen folglich gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich zurück.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote des Konzerns betrug weiterhin 54 % zum 30. Juni 2026 (31. Dezember 2025: 54 %). Das langfristige Vermögen war überwiegend durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Das Umlaufvermögen bestand zu mehr als der Hälfte aus liquiden Mitteln und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten.

Working Capital

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalteten den kurzfristigen Anteil der bedingten Kaufpreiszahlungen aus dem Anteilerwerb von FYB201 und FYB202 im Rahmen der ATHOS-Transaktion aus dem Jahr 2022 in Höhe von 13.749 T€. Die wesentlichen Liquiditätsindikatoren Zahlungsmittelbestand und Working Capital sind wie in der Vergangenheit

weiterhin zufriedenstellend. Dem kurzfristig gebundenen Vermögen in Höhe von 110.130 T€ stehen kurzfristige Verbindlichkeiten, ohne Berücksichtigung des bedingten Kaufpreises, in Höhe von 40.275 T€ gegenüber. Im Berichtszeitraum erfolgten zudem Zinszahlungen in Höhe von 4.818 T€ im Zusammenhang mit dem Nordic Bond, die planmäßig aus den vorhandenen liquiden Mitteln bedient wurden.

Cashflow

Die liquiden Mittel der Gesellschaft betrugen zum Stichtag 51.784 T€ (31. Dezember 2025: 68.845 T€) und das Working Capital inkl. liquider Mittel 51.249 T€ (31. Dezember 2025: 70.115 T€). Der Rückgang war insbesondere auf Mittelabflüsse aus der laufenden Geschäfts- und Entwicklungstätigkeit sowie auf Zins- und Tilgungszahlungen zurückzuführen.

Beim Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit war eine Verschlechterung von 6.798 T€ auf -5.204 T€ zu verzeichnen. Das Nettoergebnis fiel zwar im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich weniger negativ aus. Indes führten im Wesentlichen die,

verglichen mit der Vorjahresperiode, starke Veränderung beim Finanzergebnis, die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Zunahme von geleisteten Anzahlungen und sonstigen Vermögenswerte sowie der deutliche Anstieg der Vorräte zu einem negativen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war vor allem geprägt durch Investitionen in die Entwicklungsprojekte FYB206 und FYB208, wobei die klinischen Investitionen hinsichtlich FYB206 aufgrund der erfolgreich abgeschlossenen Phase I-Studie stark rückläufig waren. Ein gegenläufiger Effekt war die Rückführung des Darlehens durch die Bioeq AG in Höhe von 5.000 T€, was in Summe zu einem deutlichen Anstieg des Cashflows von -17.024 T€ auf -4.177 T€ führte.

Neben Zinszahlungen für den Nordic Bond, der im ersten Halbjahr 2025 noch nicht begeben war, wurden auch erneut Verbindlichkeiten des Konzerns getilgt, sodass sich ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -7.680 T€ (Vorjahr: -4.329 T€) ergab.

Sonstige nicht-finanzielle Aspekte

Mitarbeitende

Die Biosimilar-Entwicklung ist ein forschungsintensives, auf die Expertise gut ausgebildeter Mitarbeitender ausgelegtes Tätigkeitsfeld. Dementsprechend gibt die rein finanzielle Performance kein umfassendes Bild des Wertschöpfungspotenzials des Unternehmens wieder. Aus diesem Grund zieht der Vorstand der Formycon auch sonstige nicht-finanzielle Aspekte zur Unternehmenssteuerung heran. Hierzu zählt vor allem die Arbeit der Belegschaft, die täglich ihre Fähigkeiten und ihre Leidenschaft für Biosimilars einbringt und damit die Grundlage für den Unternehmenserfolg bildet.

Die Anzahl der Mitarbeitenden (Total Headcount) des Formycon-Konzerns belief sich zum 30. Juni 2026 auf insgesamt 196 (30. Juni 2025: 245).

Um die Aussagekraft der Anzahl der Mitarbeitenden nach Funktionen zu erhöhen und der Quote an Teilzeitkräften Rechnung zu tragen, weist der Formycon-Konzern auch die durchschnittliche Zahl der Vollzeitäquivalente (full-time equivalent, FTE) für den Berichtszeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2026 und deren prozentuale Veränderung im Vergleich zum 30. Juni 2025 aus:

Nicht geprüfte Information

Durchschnittliche FTE (gerundet) des Formycon-Konzerns nach Funktionen (inkl. Vorstand) für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni

	2026	2025	Veränderung
Forschung und Entwicklung	121,7	168,7	-27,9%
Business Operations	14,5	13,0	+11,5%
Allgemeine Verwaltung	33,7	38,0	-11%
Gesamt	169,9	219,7	-22,7%

Der Personalaufwand der Formycon AG betrug im Berichtszeitraum insgesamt 10.177 T€ (Vorjahr: 11.763 T€). Der leichte Rückgang des gesamten Personalaufwands gegenüber dem Vorjahr war im Wesentlichen auf die geringere durchschnittliche Mitarbeiterzahl zurückzuführen. Gegenläufig wirkten Veränderungen der durchschnittlichen Vergütungsaufwendungen je Mitarbeiter sowie bei variablen Vergütungsbestandteilen und personalbezogenen Abgrenzungen.

Die Mitarbeitenden des Formycon-Konzerns sind hochqualifiziert: Zum 30. Juni 2026 verfügen 80 % über eine akademische Qualifikation, 36,8 % haben promoviert. Was die Geschlechtervielfalt betrifft, so sind rund 60 % der Belegschaft weiblich. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten lag zum 30. Juni 2026 bei 43 Jahren.³³

Forschung und Entwicklung

Da sich Formycon wie in den Vorjahreszeiträumen im Wesentlichen auf die Entwicklung der eigenen, auslizenzierten oder in Partnerschaften entwickelten Biosimilars fokussiert, beschränken sich die Tätigkeiten des Konzerns im Wesentlichen auf Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. Aus den FTE-basierten Entwicklungsleistungen für die auslizenzierten bzw. in Partnerschaften entwickelten Biosimilar-Kandidaten resultiert ein Großteil der ausgewiesenen Umsätze.

Zum 30. Juni 2026 waren insgesamt 122,1 Mitarbeitende (FTE) (30. Juni 2025: 161,2) in der Forschung und Entwicklung tätig. Forschungs- und Entwicklungskosten des Konzerns wurden im Berichtszeitraum in Höhe von 9.627 T€ (Vorjahr: 24.590 T€) aktiviert.

³³ Nicht geprüfte Information

Risiko- und Chancenbericht

Änderungen zum Risiko- und Chancenbericht

Die im Geschäftsbericht 2025 (auf Seite 101 bis 114) dargestellten Grundsätze des Risiko- und Chancenmanagements sowie die dort beschriebenen wesentlichen Risiken und Chancen bestehen weitestgehend unverändert fort.

Im Rahmen der turnusmäßigen Überprüfung des konzernweiten Risiko- und Chancenmanagementsystems wurde das Risikoportfolio im ersten Halbjahr 2026 aktualisiert. Dabei wurden bestehende Risiken neu bewertet, einzelne Risiken und Chancen aufgrund aktiven Risikomanagements oder veränderter Rahmenbedingungen geschlossen sowie neue Risiken identifiziert und in das Risikoinventar aufgenommen. Darüber hinaus wurden mehrere bereits bekannte Risiken erstmals quantitativ bewertet.

Zusammenfassende Risikomatrix

Risiko	Kategorie	Einschätzung	Veränderung zum 31. Dezember 2025
Operationelle und Projekt-Risiken im Zusammenhang mit der Entwicklung von Biosimilars	Strategisch	Eher hoch	↘
Operationelle und Projekt-Risiken im Zusammenhang mit klinischen Studien und in der Funktion als Sponsor klinischer Studien	Strategisch	Niedrig	→
Patentrisiken	Strategisch / Kommerziell	Eher hoch	↗
Regulatorische und politische Risiken	Strategisch / Kommerziell	—	Aufgehoben; Risiken in andere Kategorien verschoben
Branchen- Markt- und Wettbewerbsrisiken	Kommerziell	Hoch	↗
Finanzierungs- Kredit- und Liquiditätsrisiken	Finanzwirtschaftlich	Eher hoch	→
Umweltschutz und Nachhaltigkeit	Operativ	Eher niedrig	→
Gesundheitsvorsorge und Arbeitssicherheit	Operativ	Eher hoch	→
Informations- und technologische Risiken	Operativ	Eher hoch	↘
Personelle und Prozessrisiken	Operativ	Hoch	↗
Rechtliche und Compliance-Risiken	Operativ	Eher niedrig	↘

Risikoeinstufung nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen auf die Entwicklungen der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage

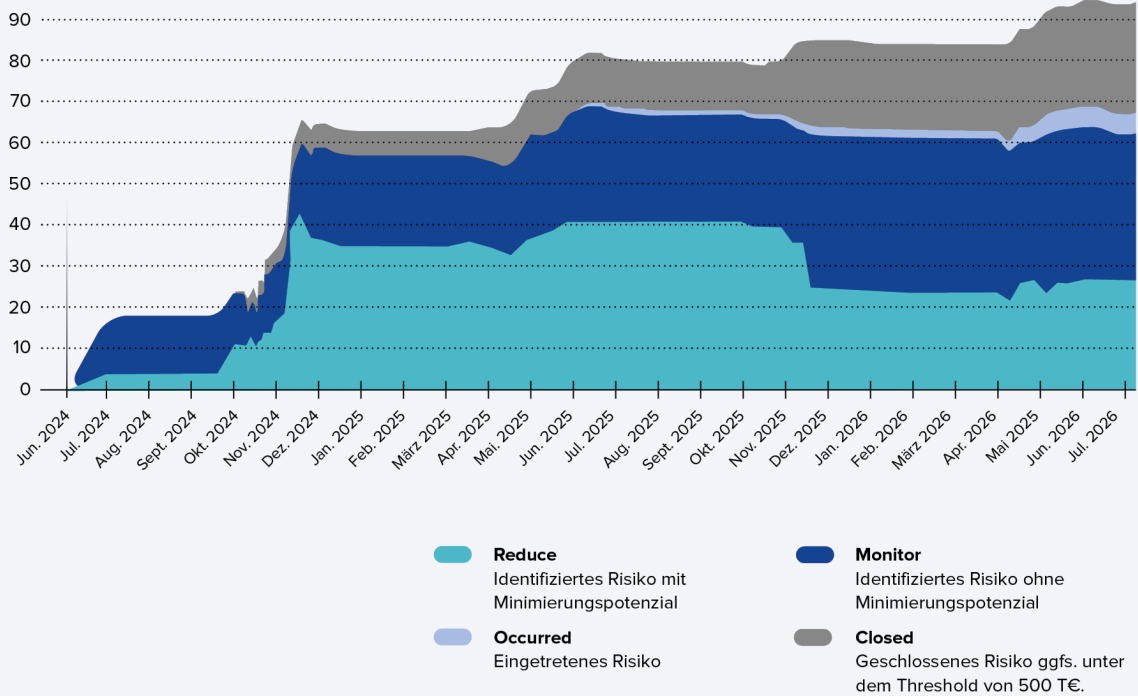
Schadenhöhe	Eintrittswahrscheinlichkeit			
	< 20 % Niedrig	20 – 50 % Eher niedrig	50 – 80 % Eher hoch	> 80 % Hoch
> 8.000 T€	Eher hoch	Hoch	Hoch	Hoch
4.000 T€ - 8.000 T€	Eher niedrig	Eher hoch	Hoch	Hoch
500 T€ - 4.000 T€	Niedrig	Eher niedrig	Eher hoch	Hoch
< 500 T€	Niedrig	Niedrig	Eher niedrig	Eher hoch

Die zusammenfassende Risikomatrix zeigt die Entwicklung der wesentlichen Risikokategorien gegenüber dem 31. Dezember 2025. Die Gesamtrisikosituation hat sich zum 30. Juni 2026 gegenüber dem Jahresende 2025 leicht bis moderat erhöht. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere höhere Bewertungen in den Kategorien Branchen-, Markt- und Wettbewerbsrisiken sowie Patentrisiken. Darüber hinaus erhöhten sich die Personellen und Prozessrisiken. Dem standen gegenläufige Entwicklungen in einzelnen operativen Risikobereichen gegenüber, sodass die Gesamteinschätzung mehrerer Risikokategorien gegenüber dem 31. Dezember 2025 unverändert blieb oder sich leicht verringerte. Im Rahmen der turnusmäßigen Überprüfung des Risikoinventars wurde die bisher separat ausgewiesene Kategorie „Regulatorische und politische Risiken“ aufgehoben und die entsprechenden Risiken den übrigen Risikokategorien zugeordnet. Darüber hinaus wurden einzelne Risikobewertungen aktualisiert sowie qualitative Anpassungen der rechtlichen und Compliance-Risiken vorgenommen.

Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Bestandsgefährdende Entwicklungen könnten sich insbesondere aus schwerwiegenden exogenen, negativen Einflüssen auf die Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie aus wesentlichen Veränderungen der geopolitischen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ergeben. Aufgrund der bestehenden Steuerungs- und Überwachungsprozesse verfügt der Vorstand unverändert über einen unmittelbaren Entscheidungs- und Steuerungszugriff auf sämtliche Einzelrisiken.

Im Bereich der Chancen ergaben sich im Berichtszeitraum Änderungen infolge der turnusmäßigen Überprüfung des Chanceninventars. Eine bislang berichtete Chance wurde aufgrund veränderter Rahmenbedingungen geschlossen. Demgegenüber wurde eine neue wesentliche kommerzielle Marktchance identifiziert, sodass zum 30. Juni 2026 eine wesentliche Chance intern in das Chanceninventar aufgenommen wird.

Risikoanzahl basierend auf dem Risikostatus



Die Grafik zeigt die Entwicklung der Anzahl der identifizierten Risiken im Zeitverlauf sowie deren Verteilung nach dem jeweiligen Risikostatus (z. B. offen, neu, geschlossen).

Prognosebericht für den Formycon-Konzern

Die in diesem Abschnitt dargelegten Informationen enthalten zukunftsbezogene Aussagen, die auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen beruhen. Bekannte und unbekannte Risiken, Unsicherheiten sowie andere Faktoren können zu erheblichen Abweichungen zwischen den hier getroffenen Einschätzungen und den tatsächlichen künftigen Ergebnissen führen. Dies kann die zukünftige finanzielle Situation und die generelle Entwicklung des Unternehmens wie auch die Entwicklung von Produkten beeinflussen. Bezüglich der Pipeline-Projekte werden von der Formycon AG keine Zusicherungen, Gewährleistungen oder andere Garantien übernommen, dass diese die notwendigen regulatorischen und zulassungsrelevanten Zustimmungen erhalten oder wirtschaftlich wertbar und/oder erfolgreich sein werden.

Geschäfts- und Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2026 für den Formycon-Konzern

Zum 30. Juni 2026 bestätigt der Konzern die im April 2026 veröffentlichte Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2026.

Die wesentlichen Umsatzbeiträge werden im weiteren Jahresverlauf aus Entwicklungsmeilensteinzahlungen für FYB206 sowie aus Royalties der Vermarktung von FYB202 erwartet. Für die Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2026 wird insbesondere die weitere Marktdurchdringung von FYB202 von Bedeutung sein. Formycon beobachtet die Entwicklung der Absatzmärkte und der kommerziellen Performance fortlaufend.

Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

in Mio. €	Ergebnis 2025	Finanzprognose für 2026 aus dem Geschäftsbericht 2025	Veränderung	Ergebnis H1 2026
Umsatzerlöse	44,5	60,0 bis 70,0	→	25,8
EBITDA	-3,6	0,0 bis 10,0	→	-3,4
Bereinigtes (adjusted) EBITDA	-2,3	5,0 bis 15,0	→	-6,9
Working Capital	70,1	20,0 bis 30,0	→	51,2

Martinsried-Planegg, den 06. August 2026



Dr. Stefan Glombitza



Nicola Mikulcik



Dr. Andreas Seidl



Enno Spillner

Verkürzter Zwischenabschluss des Formycon-Konzerns für den Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2026

Verkürzte Konzernbilanz zum 30. Juni 2026 in T€

	Anhang- angaben	30.06.2026	31.12.2025
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	10	413.177	414.028
Aktivierte Nutzungsrechte	10	7.918	9.912
Sachanlagen		4.384	3.752
Nach der Equity Methode bilanzierte Investments	12	131.733	135.207
Finanzanlagen	12	46.255	51.597
Summe langfristige Vermögenswerte		603.466	614.496
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		7.889	2.054
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	12	21.447	19.156
Vermögenswerte aus Kundenverträgen	6, 12	3.328	12.860
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12	48	1
Geleistete Anzahlungen und sonstige Vermögenswerte	12	25.467	21.867
Forderungen aus Ertragssteuern	8	167	249
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		51.784	68.845
Summe kurzfristige Vermögenswerte		110.130	125.031
Summe Vermögenswerte		713.597	739.527
Eigenkapital und Schulden			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	11	17.673	17.673
Kapitalrücklage	11	499.056	498.002
Gewinn- / Verlustvortrag aus Vorjahren	11	-116.539	-51.843
Ergebnis der Periode	11	-14.628	-64.696
Summe Eigenkapital		385.562	399.136
Langfristige Schulden			
Langfristige Leasingverbindlichkeiten		7.475	8.082
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	12	191.825	202.551
Passive Latente Steuern	8	74.711	76.198
Summe langfristige Schulden		274.011	286.831
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten		1.041	1.478
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		30.391	24.033
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	21.537	25.839
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	8	1.056	2.210
Summe Kurzfristige Schulden		54.024	53.560
Summe Schulden		328.035	340.391
Summe Eigenkapital und Schulden		713.597	739.527

Verkürzte Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2026 in T€

	Anhang- angaben	01.01. – 30.06.2026	01.01. – 30.06.2025
Umsatzerlöse	6	25.763	8.997
Umsatzkosten		-28.807	-22.437
Forschungs- und Entwicklungskosten		-2.518	-8.176
Vertriebskosten		-437	-738
Verwaltungsaufwendungen		-11.388	-8.775
Sonstige Aufwendungen		-	-363
Sonstige Erträge		1.604	101
Betriebsergebnis (EBIT)		-15.783	-31.391
At Equity Ergebnis	12	-3.474	-1.233
Finanzerträge	12	7.041	243
Finanzierungsaufwendungen	12	-3.885	-22.544
Veränderung von Wertberichtigung nach dem Modell des erwarteten Kreditverlustes	12	42	40
Finanzergebnis		-277	-23.494
Ergebnis vor Steuern		-16.059	-54.886
Ertragssteuern	8	1.431	693
Jahresergebnis/Gesamtergebnis		-14.628	-54.192
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR		-0,83 €	-3,07 €
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien (unverwässert)		17.672.927	17.664.427
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR		-0,83 €	-3,07 €
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien (verwässert)		17.672.927	17.664.427

Verkürzte Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung für den Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2026 in T€

	Anhang- angaben	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Verlust- vortrag aus Vor- jahren	Jahres- ergebnis/ Gesamt- ergebnis	Summe Eigen- kapital
Stand 01.01.2025		17.664	496.021	73.829	-125.672	461.844
Ergebnis des Vorjahres		-	-	-125.672	125.672	0
Effekt von ausgegebenen Aktienoptionen	7	-	683	-	-	683
Ergebnis der Periode		-	-	-	-54.192	-54.192
Stand 30.06.2025		17.664	496.704	-51.843	-54.192	408.334
Stand 01.01.2026		17.673	498.002	-51.843	-64.696	399.136
Ergebnis des Vorjahres		-	-	-64.696	64.696	0
Effekt von ausgegebenen Aktienoptionen	7	-	1.054	-	-	1.054
Ergebnis der Periode		-	-	-	-14.628	-14.628
Stand 30.06.2026		17.673	499.056	-116.539	-14.628	385.562

Verkürzte Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2026 in T€

	Anhang- angaben	01.01. bis 30.06.2026	01.01. bis 30.06.2025
Ergebnis der Periode		-14.628	-54.192
Anpassung für zahlungsunwirksame Positionen			
Abschreibungen		12.361	13.465
Finanzergebnis		278	23.494
Effekt aus Aktienoptionen	7	1.054	683
Netto (Gewinn) / Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		-	4
Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen		144	-341
Steueraufwand (ertrag)	8	-1.431	-693
Veränderung operative Vermögenswerte und Schulden			
Abnahme (Zunahme) von Vorräten		-5.836	-911
Abnahme (Zunahme) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	12	-2.291	12.908
Abnahme (Zunahme) von Vermögenswerten aus Kundenverträgen	6	9.532	2.910
Abnahme (Zunahme) von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	12	-47	-
Abnahme (Zunahme) von geleisteten Anzahlungen und sonstigen Vermögenswerten		-3.600	2.632
Zunahme (Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Kundenverträgen	6	4.702	-
Zunahme (Abnahme) von sonstigen Verbindlichkeiten		-11	-759
Zunahme (Abnahme) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	-4.302	7.718
Gezahlte Ertragssteuern	8	-1.128	-119
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		-5.204	6.798
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	10	-9.630	-24.590
Investitionen in Sachanlagen		-167	-165
Einzahlungen aus ausgeben Darlehen	12	5.000	7.500
Erhaltene Zinsen	12	619	231
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		-4.177	-17.024
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-680	-834
Auszahlungen aus der Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	12	-2.167	-3.453
Gezahlte Zinsen	12	-4.834	-42
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		-7.680	-4.329
Nettozu- (Ab)nahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-17.061	-14.555
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.		68.845	41.834
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.06.		51.784	27.280

Verkürzter Konzernanhang

01. Januar bis 30. Juni 2026

1. Berichtendes Unternehmen

Die Formycon AG, (im Folgenden „Gesellschaft“), zusammen mit ihren konsolidierten Tochtergesellschaften (im Folgenden „Konzern“ oder gemeinsam „Formycon“), ist ein führender und unabhängiger Entwickler von qualitativ hochwertigen biopharmazeutischen Nachfolgeprodukten, sogenannten Biosimilars. Formycon hat sich auf die Entwicklung von Biosimilars spezialisiert und ist in der Lage, die technischpharmazeutische Entwicklungskette von der Analytik und Zelllinienentwicklung über die Präklinik und Klinik bis hin zur Erstellung und Einreichung der Zulassungsunterlagen abzubilden. Neben jahrzehntelanger Erfahrung in der Proteinchemie, Analytik und Immunologie verfügt Formycon zudem über umfassende Expertise in der erfolgreichen Überführung von Antikörpern und antikörperbasierten Therapien in die klinische Entwicklung.

Die Formycon AG hat ihren Sitz in Martinsried-Plannegg. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 200801 eingetragen. Die Gesellschaft ist an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard gelistet (Deutsche Börse: WKN A1EWVY, Kürzel FYB, ISIN: DE000A1EWVY8).

2. Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss (im Folgenden auch „Konzernabschluss“ oder „Zwischenabschluss“) wurde in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 aufgestellt. Der Zwischenabschluss enthält nicht alle Anhangangaben, die üblicherweise in einem Abschluss für ein volles Geschäftsjahr enthalten sind.

Die von der Formycon-Gruppe in diesem verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

entsprechen denen, die die Formycon-Gruppe in ihrem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 angewandt hat.

3. Verwendung von Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses der Formycon-Gruppe in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert vom Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die sich auf die Anwendung der Rechnungsmethoden sowie auf die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und die ihnen zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Änderungen von Schätzungen werden prospektiv in der Periode erfasst, in der die Schätzung geändert wird, sowie gegebenenfalls in zukünftigen Perioden.

Die bei der Erstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten wesentlichen Ermessensentscheidungen und Schätzungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 beschriebenen Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten. Im Berichtszeitraum ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der angewandten Methoden oder der Art der zugrunde liegenden Annahmen.

Umsatzrealisierung nach Leistungsfortschritt

Bei zeitraumbezogen erfüllten Leistungsverpflichtungen wird der Leistungsfortschritt regelmäßig nach der Cost-to-Cost-Methode anhand des

Verhältnisses der bis zum Berichtsstichtag angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten eines Projektes bestimmt. Die Schätzung der Gesamtkosten und der daraus abgeleitete Leistungsfortschritt werden zu jedem Berichtsstichtag überprüft und bei Bedarf angepasst.

4. Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung dieses Zwischenabschlusses angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen vollumfänglich denen die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 Anwendung fanden.

Die zum 01. Januar 2026 erstmals anzuwendenden Standardänderungen hatten keine Auswirkung auf den Zwischenabschluss.

5. Geschäftssegmente

Im Berichtszeitraum entwickelten sich die berichtspflichtigen Segmente wie folgt dargestellt:

Berichtspflichtige Segmente 2026 in T€				
	FYB201	FYB202	FYB203	FYB206
Externe Umsatzerlöse	1.745	8.263	4.378	11.262
Segmentumsatz	1.745	8.263	4.378	11.262
Gewinn (Verlust) des Segments	911	-6.880	596	-3.479
Vermögenswerte				
Nach der Equity Methode bilanzierte Finanzanlagen	131.733	-	-	-
Zugänge zu langfristigen Vermögenswerten	-	-	-	4.654

Berichtspflichtige Segmente 2025 in T€				
	FYB201	FYB202	FYB203	FYB206
Externe Umsatzerlöse	2.395	2.559	3.986	-
Segmentumsatz	2.395	2.559	3.986	-
Gewinn (Verlust) des Segments	-18.507	-22.285	-1.501	-
Vermögenswerte				
Nach der Equity Methode bilanzierte Finanzanlagen	150.637	-	-	-
Zugänge zu langfristigen Vermögenswerten	-	-	-	24.590

FYB208	FYB209	FYB210	Summe berichtspflichtige Segmente	Alle anderen Segmente	Konzern
-	-	-	25.649	115	25.763
-	-	-	25.649	115	25.763
-2.761	-	-	-11.613	-3.015	-14.628
-	-	-	131.733	-	131.733
5.209	-	-	9.862	285	10.147

FYB208	FYB209	FYB210	Summe berichtspflichtige Segmente	Alle anderen Segmente	Konzern
-	-	-	8.940	57	8.997
-	-	-	8.940	57	8.997
-9.253	-955	-2.285	-54.786	594	-54.192
-	-	-	150.637	-	150.637
-	-	-	24.590	424	25.014

6. Umsatzerlöse

Aufteilung der Umsatzerlöse in T€

Region	01.01.-30.06.2026	01.01.-30.06.2025
Deutschland	6.585	4.489
Schweiz	7.506	4.508
Rest der Welt	11.672	-
Gesamt	25.763	8.997

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse erfolgt wie oben dargestellt auf Basis des Sitzes des Kunden.

Die Umsatzerlöse aus dem Rest der Welt entfallen im Wesentlichen auf Kunden mit Sitz in der Region Middle East and North Africa (MENA).

Die Umsatzerlöse des Segments FYB203 entfallen im Berichtszeitraum überwiegend auf Kunden mit Sitz in Deutschland. Die Umsatzerlöse der Segmente FYB201 und FYB202 entfallen überwiegend auf Kunden mit Sitz in der Schweiz, während die Umsatzerlöse des Segments FYB206 überwiegend auf Kunden im Rest der Welt entfallen.

Die Umsatzerlöse aus Lizenzen und Meilensteinzahlungen betragen im Berichtszeitraum 18.867 T€ (Vorjahr: 2.588 T€). Die Umsatzerlöse aus Entwicklungsleistungen und Supply Management betragen 6.896 T€ (Vorjahr: 6.408 T€).

Sonstige betriebliche Erträge

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum sonstige betriebliche Erträge aus dem Verkauf von Wirkstoffsubstanz erzielt, die im Rahmen der Produktentwicklung nicht mehr benötigt wurde.

Vertragssalden

Vermögenswerte aus Verträgen mit Kunden sind in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vermögenswerten aus Kundenverträgen enthalten. Diese beinhalten zum Stichtag 19.481 T€

(31.12.2025: 18.077 T€) abgerechnete Forderungen gegen Kunden.

Forderungen aus noch nicht abgerechneten Leistungen werden als Vermögenswerte aus Kundenverträgen mit einem Saldo von 3.328 T€ (31.12.2025: 12.860 T€) ausgewiesen. Diese resultierten im Wesentlichen aus noch nicht abgerechneten Entwicklungs- und sonstigen Dienstleistungen sowie aus zeitraumbezogen erfassten Umsatzerlösen, soweit diese die abgerechneten Beträge überstiegen.

Die Vertragsverbindlichkeiten werden in der Bilanz unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Zum Stichtag bestanden Vertragsverbindlichkeiten mit einem Saldo von 11.663 T€ (31.12.2025: 6.960 T€). Diese resultierten im Wesentlichen aus erhaltenen Anzahlungen von Kunden, für die die zugrunde liegenden Leistungsverpflichtungen noch nicht erfüllt wurden, sowie aus Vorauszahlungen im Zusammenhang mit FYB206, soweit diese die auf Basis des Leistungsfortschritts kumulativ erfassten Umsatzerlöse überstiegen.

7. Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen

Im Berichtszeitraum ergaben sich in allen Programmen für anteilsbasierte Vergütung leichte Veränderungen aufgrund des Ausscheidens von Mitarbeitern. Der Gesamtaufwand der für anteilsbasierte Vergütungen im Berichtszeitraum erfasst wurde, beträgt 993 T€ (Vorjahr Aufwand: 429 T€). Die in der Kapitalrücklage erfassten aktienbasierten Vergütungen belaufen sich zum 30. Juni 2026 auf 11.051 T€ (31.12.2025: 9.997 T€). Gleichzeitig wurde

eine sonstige langfristige Verbindlichkeit für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich in Höhe von 188 T€ (31.12.2025: 249 T€) erfasst.

8. Ertragsteuern

Aktive Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden in dem Umfang wertberichtigt in dem der Konzern nicht nachweisen kann, dass ausreichend zukünftige steuerbare Ergebnisse erzielt werden um die Verlustvorträge zu nutzen.

Der Konzern weist für die ersten sechs Monate 2026 einen kalkulatorischen Steuersatz von 22,81 % aus (Vorjahr: 26,68 %). Grund für die Veränderung ist die beschlossene stufenweise Absenkung des Körperschaftsteuersatzes, die zu einem einmaligen Effekt auf die Konzernsteuerquote führte.

9. Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und bereinigtes (adjusted) EBITDA

Der Vorstand macht Angaben zum Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und zum bereinigten (adjusted) EBITDA, da er diese Leistungskennzahlen auf konsolidierter Ebene zur Steuerung verwendet und sie nach seiner Auffassung wesentlich für das Verständnis der Ertragslage sind. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen wird durch Anpassungen des ausgewiesenen EBIT ermittelt. Dem bereinigten (adjusted) EBITDA wird zudem das At Equity Ergebnis aus der unter gemeinschaftlicher Führung stehenden Bioeq AG hinzugerechnet. Das EBITDA und das bereinigte EBITDA sind keine nach dem Umsatzkostenverfahren definierte Leistungskennzahlen. Die Definition des Konzerns für das EBITDA entspricht jedoch den üblichen Definitionen.

Im Berichtszeitraum setzen sich das EBITDA und das angepasste EBITDA wie unten dargestellt zusammen.

EBITDA und bereinigtes (adjusted) EBITDA in T€

	01.01.-30.06.2026	01.01.-30.06.2025
Betriebsergebnis (EBIT)	-15.783	-31.391
Abschreibung auf Sachanlagevermögen	821	361
Abschreibung auf aktivierte Nutzungsrechte	826	542
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	10.714	12.562
EBITDA	-3.422	-17.927
Beteiligungsergebnis Bioeq AG	-3.474	-1.233
Bereinigtes (adjusted) EBITDA	-6.897	-19.160

10. Immaterielle Vermögenswerte und Aktivierte Nutzungsrechte

Aktivierte Entwicklungskosten

Die aktivierten Entwicklungskosten betreffen im Wesentlichen die Entwicklungsprojekte FYB202, FYB206 und FYB208. Entwicklungskosten werden ab Erreichen des Technical Proof of Similarity (TPoS) prospektiv aktiviert.

Der Buchwert der unfertigen Entwicklung für das Projekt FYB206 beläuft sich zum 30. Juni 2026 auf 102.289 T€ (31.12.2025: 97.635 T€). Der Buchwert der unfertigen Entwicklung für das Projekt FYB208 beläuft sich zum 30. Juni 2026 auf 9.587 T€ (31.12.2025: 4.378 T€). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus im Berichtszeitraum aktivierten internen und externen Entwicklungskosten einschließlich aktivierter Fremdkapitalkosten.

Die planmäßigen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten für das Projekt FYB202 beliefen sich im Berichtszeitraum auf 10.508 T€ (Vorjahr: 12.468 T€) und waren in den Umsatzkosten enthalten. Mit Beginn der Nutzbarkeit des FYB202-Autoinjektors im Mai 2026 begann die planmäßige Abschreibung des Vermögenswerts über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer von 14 Jahren.

Aktivierte Nutzungsrechte

Die aktivierten Nutzungsrechte beinhalten Nutzungsrechte für die gemieteten Flächen am Unternehmenssitz und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

11. Eigenkapital

Für eine Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals wird auf den Eigenkapitalspiegel verwiesen.

Zahl der Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 17.672.927,00 € und ist eingeteilt in 17.672.927 Stückaktien (Inhaberaktien). Sämtliche Anteile sind voll stimmrechts- und dividendenberechtigt.

12. Finanzinstrumente

Bewertung

Grundsätzlich stuft der Konzern sämtliche finanziellen Vermögenswerte und Schulden als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente ein.

Mit Ausnahme des Gesellschafterdarlehens an die Bioeq AG, dessen Verzinsung nicht marktüblich ist, sowie der Anleiheverbindlichkeit aus dem Nordic Bond entsprechen die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten näherungsweise ihren beizulegenden Zeitwerten. Die Buch- und Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Die Anleihe Nordic Bond enthält eingebettete Derivate in Form von Kündigungsoptionen und einem Zinsfloor von 0 % EURIBOR. Die Bewertung eingebetteter Derivate erfolgt mittels marktüblicher Optionspreismodelle wie Monte-Carlo-Simulationen. Wesentliche Inputfaktoren sind insb. der 3-Monats-Euribor und der Credit Spread. Nicht beobachtbare Faktoren werden auf Basis interner Annahmen geschätzt, wobei beobachtbare Marktdaten bevorzugt werden.

Die Bewertung des eingebetteten Derivats erfolgt unter Anwendung von Bewertungsmodellen, bei denen mindestens ein wesentlicher Inputfaktor nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert. Entsprechend werden diese Finanzinstrumente der Bewertungshierarchie Stufe 3 zugeordnet. Zum Stichtag hat sich der beizulegende Zeitwert des aktivierten Derivats gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 363 T€ vermindert.

Die Bewertung der bedingten Kaufpreiszahlungen zum beizulegenden Zeitwert erfolgt basierend auf Inputfaktoren der Stufe 3 der Fair Value Hierarchie. Zum Stichtag ergibt sich für die bedingten Kaufpreiszahlungen ein beizulegender Zeitwert von 136.222 T€ (31.12.2025: 144.334 T€). Im Berichtszeitraum wurden -2.001 T€ der bedingten Kaufpreiszahlung getilgt. Die verbleibende Wertänderung von 6.110 T€ wurde erfolgswirksam im

Finanzergebnis erfasst. Das Bewertungsmodell basiert dabei auf den erwarteten Zahlungsströmen abgezinst mit einem risikoadjustierten laufzeitabhängigen Zinssatz. Zum Stichtag belief sich dieser Zinssatz auf 9,2 % (31.12.2025: 8,12 %).

Buch- und Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden in T€

	Buchwert 30.06.2026	Marktwert 30.06.2026	FV Kategorie
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Nordic Bond - Eingebettete Derivate	378	378	3
Nicht zum beizulegenden Zeit- wert bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Finanzanlagen	45.877	-	-
Forderungen aus Lieferun- gen und Leistungen und sonstige Forderungen	21.447	-	-
Vermögenswerte aus Kun- denverträgen	3.328	-	-
Zahlungsmittel und Zah- lungsmitteläquivalente	51.784	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbind- lichkeiten			
Kurzfristiger Anteil der be- dingten Kaufpreiszahlung	13.749	13.749	3
Langfristiger Anteil der be- dingten Kaufpreiszahlung	122.473	122.473	3
Nicht zum beizulegenden Zeit- wert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	21.537	-	-
Nordic Bond	68.659	-	-
Mietkäufe	505	-	-

Buch- und Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden in T€

	Buchwert 31.12.2025	Marktwert 31.12.2025	FV Kategorie
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Nordic Bond - Eingebettete Derivate	742	742	3
Nicht zum beizulegenden Zeit- wert bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Finanzanlagen	50.855	-	-
Forderungen aus Lieferun- gen und Leistungen und sonstige Forderungen	19.156	-	-
Vermögenswerte aus Kun- denverträgen	12.860	-	-
Zahlungsmittel und Zah- lungsmitteläquivalente	68.845	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbind- lichkeiten			
Kurzfristiger Anteil der be- dingten Kaufpreiszahlung	12.083	12.083	3
Langfristiger Anteil der be- dingten Kaufpreiszahlung	132.251	132.251	3
Nicht zum beizulegenden Zeit- wert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	25.839	-	-
Nordic Bond	70.052	-	-

13. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen**Mitgliedern des Managements in Schlüsselposi-
tionen und Mitglieder des Aufsichtsrats**

Die Mitglieder des Managements in Schlüsselposi-
tionen umfassen den Vorstand der Formycon AG.

Neben der regulären Vergütung fanden weder im
Berichtszeitraum noch im Vergleichszeitraum Trans-
aktionen mit Mitgliedern des Managements oder
Aufsichtsrats statt.

Herr Klaus Röhrig ist Gründungspartner und Co-
Chief Investment Officer der Active Ownership Ca-
pital S.à r.l., Luxemburg, die im Rahmen ihrer or-
dentlichen Geschäftstätigkeit unter anderem In-
vestmentvehikel auflegt und verwaltet. Im Zusam-
menhang mit dem Nordic Bond der Gesellschaft

hält der Active Ownership Fund SICAV-FIS SCS
zum Stichtag Anteile an der Anleihe. Darüber hin-
aus hält die AT Impf GmbH, eine 100%ige Tochter-
gesellschaft der Athos KG, Anteile am Nordic Bond
der Gesellschaft.

Nahestehende Unternehmen

Durch den Anteilsbesitz an der Formycon AG und
die Vertretung im Aufsichtsrat sind die Unterneh-
men der Athos-Gruppe als nahestehende Unter-
nehmen zu identifizieren. Ebenfalls als nahesteh-
end ist das unter gemeinschaftlicher Führung ste-
henden Unternehmen Bioeq AG zu klassifizieren.

Im Berichtszeitraum wurden Umsatzerlöse in Höhe
von 4.414 T€ (Vorjahr: 4.769 T€) mit nahestehen-
den Unternehmen erfasst, davon 1.745 T€ (Vorjahr:

2.753 T€) mit der unter gemeinschaftlicher Führung stehenden Bioeq AG.

9.277 T€ (31.12.2025: 5.987 T€) Forderungen gegen nahestehende Unternehmen sind in der Bilanz unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen angesetzt.

Der Buchwert der Darlehensforderung gegen die Bioeq AG einschließlich aufgelaufener Zinsen beträgt 46.304 T€ (31.12.2025: 51.079 T€).

Neben den Entwicklungspartnerschaften und den daraus resultierenden Umsatzerlösen bestanden Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen aus dem Unternehmenszusammenschluss gegenüber Unternehmen der Athos-Gruppe. Zum Stichtag waren hier 136.222 T€ (31.12.2025: 144.334 T€) als Verbindlichkeit erfasst, im Berichtszeitraum wurde ein Ertrag aus der Zeitwertbewertung der Verpflichtungen in Höhe von 6.110 T€ (Vorjahr: Aufwand 22.186 T€) im operativen Ergebnis erfasst.

Eine Reihe dieser Unternehmen tätigte im Laufe des Jahres Geschäfte mit dem Konzern. Die Bedingungen und Konditionen dieser Geschäftsvorfälle waren marktüblich.

Weitere Transaktionen mit nahestehenden Personen oder Unternehmen fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

14. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Abschlussstichtag sind bis zur Freigabe dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

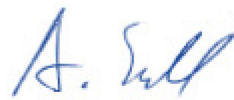
Martinsried-Planegg, den 06. August 2026



Dr. Stefan Glombitza



Nicola Mikulcik



Dr. Andreas Seidl



Enno Spillner

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Halbjahresabschluss der Formycon AG unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des

Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Formycon AG und des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Martinsried-Planegg, den 06. August 2026



Dr. Stefan Glombitza



Nicola Mikulcik



Dr. Andreas Seidl



Enno Spillner

Impressum

Formycon AG

Fraunhoferstraße 15
82152 Planegg-Martinsried
Germany

+49 89 864 667 100
info@formycon.com
www.formycon.com

Veröffentlichungsdatum

12. August 2026

Fotos

Hagen Brede
Adobe Stock
Formycon AG





